

**RAIFFEISENKASSE BRUNECK Genossenschaft** mit Sitz in Bruneck  
Eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter Nummer 00198190217  
Eingetragen im Bankenverzeichnis unter Nummer 4742  
Eingetragen im Genossenschaftsregister unter Nummer A145485, Sektion I  
Mitglied des Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und des Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 L.D. Nr. 415/96  
Bankleitzahl: ABI 08035, CAB 58242  
Steuernummer, Mehrwertsteuernummer: 00198190217  
**Sitzungsort:** Hauptsitz der Raiffeisenkasse Bruneck Gen., Bruneck.  
**Sitzungsdatum:** 18.03.2020

## LAGEBERICHT ZUR BILANZ ZUM 31.12.2019

### INHALTSVERZEICHNIS

#### WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

Wirtschaftslage

Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft - RIPS: Entwicklung der RIPS-Banken  
Zusammenarbeit im Raiffeisen-bzw. RIPS-Verbund

#### ECKDATEN UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse

##### 1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 1.1. Entwicklung im Kundengeschäft
  - Entwicklung im Anlagebereich
  - Entwicklung im Ausleihungsbereich
- 1.2. Dienstleistungen
  - Kompetenzzentrum

##### 2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

- 2.1. Ertrag
  - Betriebswirtschaftliches Ergebnis
  - Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken
  - Beteiligungen
  - Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben
  - Kosten in Zusammenhang mit dem Bankenabwicklungsfonds (SRF), dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken (FGD sowie DGS), dem Institutionellen Garantiefonds (FGI) sowie dem Zeitweiligen Fonds (FT)
- 2.2. Risiko

##### 3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

- 3.1. Produktivität
  - Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan
- 3.2. Organisation
  - Statut
  - Organigramm
  - Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen
  - Vertriebsstruktur
  - Verbund
    - Kooperationen
    - Stärkung des Verbundes
    - Aufbau eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS)
    - Internationale Rechnungslegungsstandarts
    - Entwicklung der Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene und mit diesen einhergehende Aufgaben

##### 4. WIR

- 4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat
- 4.2. Personalbericht

- Veränderung der Mitarbeiterstruktur

#### 5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

- Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit
- Wertschöpfungsbilanz
- Mitgliederwesen
- Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

#### Vermögensstruktur

##### Bilanz zum 31.12.2019

- Vermögenssituation
- Gewinn- und Verlustrechnung

##### Entwicklung der Hauptaggregate gegenüber dem Vorjahr:

- Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals
- Kapitalflussrechnung

#### Allgemeine Hinweise

- Notfallplan (Business Continuity)
- Compliance-Stelle
- Risk Management
- Die Funktion Internal Audit
- Das „Interne Kontrollsystem“ der Raiffeisenkasse
- Antigeldwäschebestimmungen
- Corporate Governance
- Verzugszinsen im Geschäftsverkehr
- Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen
- Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler
- Rechtliche Verhältnisse und Rechtsrisiken
- Auslandsgeschäft
- Überwachungstätigkeit
- Erweiterung der Produktpalette
- Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16bis, Zivilgesetzbuch

#### Gesetzliche Auflagen

- 1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- 2) Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 3) Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 4) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktie und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 5) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 6) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind
- 7) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2020
- 8) Zweigstellen

#### Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis

#### Latente Steuern

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2019, wie vom Rundschreiben der Bankenaufsicht Nr. 285/2013 vorgesehen

#### Mitteilung des Schlüsselindikators der Kapitalrendite

Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei den Aktiven und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

#### Vorschlag zur Gewinnverteilung

#### Schlusswort

## WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

### WIRTSCHAFTSLAGE

Der reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft, der im Jahr 2018 bei 3,6 Prozent lag, betrug im abgelaufenen Jahr 2019 geschätzte 2,9 Prozent.<sup>1</sup> Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem stark reduzierten Wachstum, vielleicht sogar mit einer Rezession, dies als direkte Folge des Notstandes in Zusammenhang mit dem Coronavirus.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erreichte im Jahr 2018 weltweit 136.304 Mrd. US-Dollar, während das Bruttovolkseinkommen bei 17.896 US-Dollar pro Kopf lag.<sup>2</sup>

Im Jahr 2019 erzielte das BIP in den Vereinigten Staaten Amerikas gegenüber dem Vorjahr eine reale Zunahme um geschätzte 2,3 Prozent<sup>3</sup>, während für das Jahr 2020 ein Rückgang von 4,0 Prozent prognostiziert wird. Die reale Performance der japanischen Wirtschaft wird bezogen auf das Berichtsjahr positiv eingeschätzt, die erwartete Steigerung des BIP beträgt 0,7 Prozent<sup>4</sup> nach einem Zuwachs im Ausmaß von 0,3 Prozent im Jahr zuvor.<sup>5</sup> Für das Jahr 2020 wird mit einer Reduzierung der Wirtschaftsleistung von 2 Prozent gerechnet.<sup>6</sup>

Weiterhin rasant entwickelte sich die Konjunktur der Volksrepublik China. Das reale Wachstum des BIP 2019 gegenüber dem Vorjahr wird auf 6,2 Prozent geschätzt. Auch Indien konnte 2019 mit geschätzten realen 5,3 Prozent weiterhin ein bedeutendes Wirtschaftswachstum verzeichnen.<sup>7</sup> Beide Volkswirtschaften sollen auch 2020 beträchtliche Zuwächse einfahren. Für China werden 4,0 Prozent und für Indien 4,7 Prozent erwartet.<sup>8</sup> Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2019 in Lateinamerika und in der Karibik real um 0,1 Prozent gewachsen. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum im Ausmaß von 1,6 Prozent.<sup>9</sup>

Die geschätzte reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) ist im abgelaufenen Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahreswert im Euroraum (ER19) um 1,2 Prozent angestiegen, während im Jahr 2018 ein Zuwachs im Ausmaß von 1,9 Prozent verzeichnet wurde.<sup>10</sup> Für das laufende Jahr wird bedingt durch den Notstand in Zusammenhang mit dem Coronavirus ein Einbruch der Wirtschaftsleistung erwartet und zwar im Ausmaß von 4,00 Prozent<sup>11</sup>. In der Schweiz ist die Wirtschaft im Jahr 2019 um 0,9 Prozent gewachsen nachdem im Vorjahr in Zuwachs um 2,8 Prozent erreicht werden konnte. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem Rückgang des BIP, wobei die Erwartungen auf 3,0 Prozent festgelegt wurden.<sup>12</sup>

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum (ER19) sank sich im Jahr 2019 auf 1,2 Prozent, während diese im Jahr 2018 noch bei 1,8 Prozent lag. In der Schweiz hat die Veränderung des Indexes im Jahr 2019 einen Zuwachs im Ausmaß von 0,4 Prozent erfahren, nachdem im Vorjahr eine Steigerung von 0,9 Prozent registriert wurde.<sup>13</sup>

Das sechste Mal in Folge seit dem Jahr 2008 ist die Arbeitslosenquote im Euroraum (ER19) gesunken und lag im Jahr 2019 bei durchschnittlich 7,6 Prozent, während diese im Vorjahr noch 8,2 Prozent betrug.<sup>14</sup>

In Italien hat sich die Wirtschaftslage das fünfte aufeinander folgende Jahr ein wenig erholt, wobei der reale Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 0,3 Prozent erreichte. Im Jahr 2018 betrug das Wachstum des BIP 0,8 Prozent, während in den drei Jahren zuvor, in absteigender Reihenfolge, 1,7 Prozent, 1,4 Prozent und 0,8 Prozent erzielt wurden. Nachdem der reale Wert des durch Italien erzielten

<sup>1</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 20. Januar 2020

<sup>2</sup> Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten – KKP - proportional zur Kaufkraft in den USA)

<sup>3</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 20. Januar 2020

<sup>4</sup> Commerzbank AG, Publikation „Woche im Fokus“ vom 20. März 2020

<sup>5</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 20. Januar 2020

<sup>6</sup> Commerzbank AG, Publikation „Woche im Fokus“ vom 20. März 2020

<sup>7</sup> Commerzbank AG, Publikation „Woche im Fokus“ vom 20. März 2020

<sup>8</sup> Commerzbank AG, Publikation „Woche im Fokus“ vom 20. März 2020

<sup>9</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 20. Januar 2020

<sup>10</sup> Eurostat - zum Euroraum (ER19) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam]

<sup>11</sup> Commerzbank AG, Publikation „Woche im Fokus“ vom 20. März 2020

<sup>12</sup> Eurostat (beschränkt auf Wachstum 2018) und Commerzbank AG, Publikation „Woche im Fokus“ vom 20. März 2020

<sup>13</sup> Eurostat

<sup>14</sup> Eurostat

Bruttoinlandsproduktes bereits im Jahr 2009 und darauf ab dem Jahr 2012 über einen Zeitraum von fünf Jahren in Folge leicht unter jenem aus dem Jahr 2001 lag, konnte dieser im Jahr 2017 wiederum leicht überschritten werden.<sup>15</sup> Für 2020 erwarten die Analysten einen Einbruch der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 5,0 Prozent.<sup>16</sup> In Österreich wurde ein Wachstum des BIP über 1,6 Prozent erzielt, während Deutschland, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Zuwachs im Ausmaß von 0,6 Prozent verzeichnete.<sup>17</sup> Im Jahr 2020 wird sowohl für Deutschland<sup>18</sup> als auch für Österreich mit einem Rückgang von 3,5 Prozent gerechnet.<sup>19</sup>

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreis-indexes (HVPI) lag im Jahr 2019 in Italien bei 0,6 Prozent, während diese im Vorjahr 1,2 Prozent betrug. In Österreich ist der genannte Index auch gesunken und zwar von 2,1 Prozent im Jahr 2018 auf 1,5 Prozent im Jahr 2019. In Deutschland ist der Index im Berichtsjahr auch rückläufig, nämlich von 1,9 Prozent im Jahr 2018 auf 1,4 im Berichtsjahr.<sup>20</sup>

Der Schuldenstand des Staates Italien ist im Jahr 2018 wieder angestiegen, dessen Ausmaß (2.380,6 Mrd. Euro) stellt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik dar. Zum 31.12.2018 wurde der Anteil am Bruttoinlandsprodukt auf 134,8 Prozent beziffert (134 Prozent zum 31.12.2017).<sup>21</sup> Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2018, wie in den Jahren zuvor, lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf, nämlich 181,2 Prozent des BIP während Portugal mit 122,2 Prozent knapp unter dem Niveau Italiens lag.

Laut Schätzungen lag der Anteil des Schuldenstandes des Staates am BIP zum 31.12.2018 in Deutschland bei 61,9 Prozent während dieser in Österreich 74,0 Prozent betrug. Zum 31.12.2008 lagen die effektiven Anteile in Deutschland bei 65,5 Prozent und in Österreich bei 68,7 Prozent. Italien wies damals bereits einem Anteil von 106,1 Prozent auf.<sup>22</sup>

Aufgrund der Daten betreffend die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Südtirol wurde im Jahr 2013 eine negative Veränderung im Ausmaß zum Vorjahr registriert. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,1 Prozent. In den vier folgenden Jahren konnten dann jeweils Steigerungen erzielt werden. Im Jahr 2014 wurden 0,6 Prozent erzielt, 1,9 Prozent waren es im Jahr 2015, wiederum 0,6 Prozent im Jahr 2016 und im Jahr 2017 reichte es dann nur für ein ziemlich mageres Wachstum im Ausmaß von 0,4 Prozent.<sup>23</sup> Die Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Wirtschaftsleistung liegen bei 1,3 bezogen auf den Jahr 2019. Aufgrund der aktuellen Krise rund um das Coronavirus, muss auch in Südtirol für das Jahr 2020 von einem negativen Wachstum ausgegangen werden.

Die durchschnittliche Veränderung zum Vorjahr des Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (VPI HAA) lag im Jahr 2019 in Südtirol bei 1,4 Prozent, nach 1,7 Prozent im Jahr zuvor (auf nationaler Ebene sank der Index auf 0,5 Prozent, nachdem dieser im Vorjahr 1,1 Prozent erreichte).<sup>24</sup>

Im Jahr 2019 hat der Südtiroler Tourismus fast 33,7 Millionen Nächtigungen verbucht und somit einen neuen Rekord erreicht. Dies entspricht einer Zunahme von rund 350.000 Übernachtungen gegenüber dem Jahr 2018. Es ist eine negative Dynamik der Gäste aus Italien zu verzeichnen, bei welchen die Nächtigungen um 1,3% zurückgingen. Im Gegensatz dazu, stieg die Zahl der Touristen aus Deutschland und aus anderen Ländern um 1,0 bzw. um 5,0%. Im Dezember wurden fast 2,3 Millionen Nächtigungen verbucht. Dies sind 140.000 mehr als im Vorjahresmonat.<sup>25</sup>

Im Jahr 2019 wurden in Südtirol 51 Konkursverfahren eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 55 Verfahren verzeichnet wurden, leicht gesunken. Nachdem im Zeitraum ab 2008 und bis einschließlich 2019 durchschnittlich 64 Konkursverfahren eröffnet wurden, liegt die Anzahl im Jahr 2019 wie bereits in den Vorjahren weiterhin unter diesem langjährigen Durchschnitt.<sup>26</sup>

---

<sup>15</sup> Istat, Nationales Institut für Statistik

<sup>16</sup> Commerzbank AG, Publikation „Woche im Fokus“ vom 20. März 2020

<sup>17</sup> Eurostat

<sup>18</sup> Commerzbank AG, Publikation „Woche im Fokus“ vom 20. März 2020

<sup>19</sup> Commerzbank AG, Publikation „Woche im Fokus“ vom 20. März 2020

<sup>20</sup> Eurostat

<sup>21</sup> Istat, Nationales Institut für Statistik

<sup>22</sup> Eurostat

<sup>23</sup> Istat, Nationales Institut für Statistik

<sup>24</sup> ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

<sup>25</sup> WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport 02/2020)

<sup>26</sup> ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

## Gründungen von zwei genossenschaftlichen Bankengruppen in Italien sowie eines institutsbezogenen Sicherungssystems in Südtirol

Zum 31.12.2018 gab es in Italien insgesamt 268 Genossenschaftsbanken nach System Raiffeisen („Banche di Credito Cooperativo – BCC“, Raiffeisenkassen und „Casse Rurali“). Einen Tag später, nämlich am 01. Januar 2019 sind 84 Banken davon (inklusive der „Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft“ und der „Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft“) in der genossenschaftlichen Bankengruppe „Cassa Centrale Banca – Credito Cooperativo Italiano S.p.A.“ zusammengeführt worden. Weitere 142 „BCC“ und „Casse Rurali“ sind mit Wirksamkeit ab dem 04. März 2019 in die genossenschaftliche Bankengruppe „Gruppo Bancario Cooperativo Iccrea“ integriert worden. Die restlichen 39 Südtiroler Raiffeisenkassen und die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ sowie die „RK Leasing G.m.b.H.“ sind zum 14. Juni 2019 dem institutsbezogenen Sicherungssystem mit der Bezeichnung „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft - RIPS“ beigetreten. 3 Banken wurden noch vor und 6 weitere nach Gruppenbildung inkorporiert, sodass die Anzahl der „BCC“, Raiffeisenkassen und „Casse Rurali“ zum 31. Dezember 2019 auf 259 geschrumpft ist.<sup>27</sup>

### RAIFFEISEN SÜDTIROL IPS Genossenschaft - RIPS: Entwicklung der RIPS-Banken

Die nachfolgenden Daten zur Entwicklung der direkten Kundenmittelbeschaffung, der indirekten Kundeneinlagen und der Kundenausleihungen der RIPS-Banken stammen aus dem Meldewesen. Dies bedeutet, dass die Auswirkungen der Rechnungslegungsstandards „IAS/IFRS“ darin lediglich in eingeschränkter Form zum Ausdruck kommen. Die Meldungen betreffend den Jahresultimo sind zum Stichtag 31.12.2019 nunmehr das zwölfte Mal unter Verwendung der zum 31.12.2008 eingeführten Pumaposten erfolgt. Die Werte beziehen sich jeweils auf die RIPS-Banken, d.h. auf die 39 Raiffeisenkassen sowie auf die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“.

Das Volumen der **direkten Kundenmittelbeschaffung** [direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen Gegenpartei Kunden] betrug zum 31.12.2019 insgesamt 12,390 Mrd. Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 5,15 Prozent dar.

Die **indirekten Kundeneinlagen** beliefen sich zum 31.12.2019 auf 3,064 Mrd. Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag eine Steigerung um 16,35 Prozent.

Die Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung sowie der indirekten Kundeneinlagen (**verwaltete Kundenmittel**) erreichte zum 31.12.2019 insgesamt 15,453 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2018 sind die verwalteten Kundenmittel um 7,19 Prozent angestiegen.

Bei den **Kundenausleihungen** konnte zum 31.12.2019 ein Zuwachs von 4,66 Prozent gegenüber dem Vorjahresultimo verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2019 auf 10,424 Mrd. Euro.

Die **Bruttosumme der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen**, die einen **Teil der Kundenausleihungen** darstellen, betrug zum 31.12.2019 insgesamt 134,8 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahresletztsten stellt dies einen beträchtlichen Rückgang im Ausmaß von 17,86 Prozent dar. Kräftig vermindert hat sich auch der Anteil des Bruttobetragtes der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen an den Kundenausleihungen, welcher von 1,64 Prozent zum 31.12.2018 auf 1,29 Prozent zum 31.12.2019 gesenkt wurde.

Das **Kundengeschäftsvolumen**, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2019 die Gesamtsumme von 25,878 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2018 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RIPS-Banken um 6,16 Prozent gesteigert werden.

### ZUSAMMENARBEIT IM RAIFFEISEN- BZW. RIPS-VERBUND

#### RVS, Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

Im Jahr 2019 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

<sup>27</sup> Banca d'Italia

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

Bekanntlich ist im Jahr 2016 eine Gesetzesmaßnahme erlassen worden, die zu einer umfassenden Reform im italienischen Bankensektor führen sollte. Davon betroffen waren auch die Raiffeisenkassen in Südtirol. Demnach hätten sich alle Genossenschaftsbanken in Italien, die eine Gesellschaftsform nach System Raiffeisen aufweisen, zu einer genossenschaftlichen Bankengruppe zusammenschließen müssen. Nach langen Verhandlungen konnten die Südtiroler Raiffeisenkassen erwirken, dass sie eine eigene, autonome Landesgruppe mit der „Raiffeisen Landesbank AG“ als Spitzeninstitut bilden dürfen. Auf nationaler Ebene zeichnete sich alsbald eine Doppellösung ab. Die Eigenschaft als Spitzeninstitut wollten zwei Banken wahrnehmen, die „Iccrea Banca spa“ in Rom sowie die „Cassa Centrale Banca spa“ in Trient. 2 der 41 Südtiroler Raiffeisenkassen haben sich dafür ausgesprochen, der Bankengruppe mit Sitz in der Provinz Trient beizutreten. Während diese bereits seit dem 1. Januar 2019 operativ tätig ist, wartet man in Rom noch auf den Startschuss. Auf Landesebene stand das erste Halbjahr 2018 weiterhin im Zeichen der Anstrengungen zur Umsetzung der Reform. Nachdem die Wettbewerbsbehörde Antitrust bereits ihre Zustimmung zur Gründung einer autonomen Raiffeisengruppe gegeben hatte, ist das grüne Licht dafür seitens der „Banca d'Italia“ am 11. Juli 2018 erteilt worden. Ab diesem Datum begann die gesetzliche Frist von 90 Tagen, innerhalb welcher die 39 Südtiroler Raiffeisenkassen und die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ Zeit gehabt hätten, in Vollversammlungen ihre Statuten zu ändern und die endgültige Zustimmung zum sogenannten Verbundvertrag und somit zur Gründung zu geben. Sobald dies erfolgt wäre, hätte der Landesgruppe - voraussichtlich im Januar 2019 - operativ werden sollen. Doch dann hat die neue italienische Regierung eine Gegenreform ins Auge gefasst und am 24. Juli eine Eilverordnung inklusive eines Aufschubs der Frist zum Abschluss des Verbundvertrages von 90 auf 180 Tagen verabschiedet. Das Dekret der Regierung brachte auch inhaltliche Änderungen mit sich. Konkret sollte die Vertretung der Raiffeisenkassen im Verwaltungsrat des Spitzeninstitutes und die Mitbestimmung bei der Festlegung der strategischen Ausrichtung und der operativen Ziele der Gruppe verstärkt werden. Außerdem sollte die Autonomie jener Raiffeisenkassen verbessert werden, die bei der Risikobewertung am besten abschneiden. Die diesbezügliche Umwandlung im Gesetz wurde am 20. September 2018 vom Senat genehmigt. In der Folge gab es konkrete Hinweise, wonach die Regierung dazu bereit wäre, den Südtiroler Raiffeisenkassen die Möglichkeit zu gewähren, sich alternativ zum verpflichtenden Beitritt zu einer Bankengruppe, zu einem Haftungsverbund [Institutsbezogenes Sicherungssystem laut Artikel 113 (7) der CRR („Capital Requirements Regulation“) - ähnlich wie in Österreich und Deutschland] zusammenzuschließen. Die Beitrittsbeschlüsse wurden sodann von den Vollversammlungen der 39 Raiffeisenkassen mit einer auflösenden Bedingung gefasst, die dann durch das Gesetz Nr. 136 vom 17. Dezember 2018 eingetreten ist. Dieses Gesetz sieht nämlich vor, dass den Raiffeisenkassen, welche in den autonomen Provinzen Bozen und Trient gegründet wurden, die genannte Alternative zum Beitritt zur genossenschaftlichen Bankengruppe gewährt wird. Nach der notariellen Unterzeichnung der Erklärung zur Annullierung der Vollversammlungsbeschlüsse zu Jahresende, teilten die 39 Raiffeisenkassen am 4. Januar 2019 der „Banca d'Italia“, Filiale Bozen deren Entscheidung mit, von der vom Gesetz vorgesehenen Möglichkeit des Aufbaus eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) Gebrauch zu machen. Am 14. Juni des Jahres 2019 haben sich 39 Südtiroler Raiffeisenkassen und die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ sowie die „RK Leasing G.m.b.h.“ zum institutsbezogenen Sicherungssystem mit der Bezeichnung „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft - RIPS“ zusammengeschlossen. Der Antrag zur Anerkennung als institutsbezogenes Sicherungssystem wurde am 30. Dezember 2019 bei der Aufsichtsbehörde eingereicht. Innerhalb von sechs Monaten wird die entsprechende Autorisierung erwartet.

Bekanntlich kam die italienische Wettbewerbsbehörde Anfang 2016 zum Schluss, dass innerhalb der Raiffeisen-Geldorganisation sensible Informationen ausgetauscht wurden, mit dem Ziel, die Marktpolitik zu koordinieren, was einer verbotenen Kartellbildung gleichkommt. Auch unsere Raiffeisenkasse war betroffen und wurde zu einer Verwaltungsstrafe von 3.291.643 € verurteilt. Gegen die Sanktion legte der Raiffeisenverband zusammen mit den betroffenen Raiffeisenkassen Rekurs beim zuständigen Regionalen Verwaltungsgericht Latium ein. Anfang 2017 fand vor dem Verwaltungsgericht die entsprechende Verhandlung statt und am 20. April 2017 wurde das Urteil veröffentlicht: Der Richter hat die Entscheidung der Wettbewerbsbehörde zur Gänze annulliert und dabei die Argumente der Verteidigung in allen Punkten geteilt. Neben den positiven wirtschaftlichen Folgen – die eingezahlte Geldbuße muss bzw. musste zurückgezahlt werden! – bestätigte der Richter mit dem Urteil auch die Rechtmäßigkeit der Eckpfeiler, nach denen Raiffeisen funktioniert. Die Wettbewerbsbehörde hat das Urteil erwartungsgemäß vor dem Staatsrat, der letzten Instanz, angefochten. Mit Urteil vom 13. Januar 2020 hat der Staatsrat in letzter Instanz definitiv die Argumente der Wettbewerbsbehörde in der Causa Kartellbildung verworfen. Damit werden die genossenschaftliche Zusammenarbeit und die lokale Verwurzelung bestätigt.

Aufbauend auf die Strategie 2018-2020, die der Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes im Jahr 2017 verabschiedet hat, wurde nach umfangreicher Vorarbeit dessen Reorganisation mit 4. November 2019 wirksam. Neben den bewährten Bereichen „Recht“, „Personal & Arbeitsrecht“, „Steuern & Buchhaltungsservice“ und „Interner Support“ sind die Bereiche „Unternehmensberatung & Marketing Services“, „Personalentwicklung & Aus- und Weiterbildung“, „Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens“ und „Mitgliederbetreuung“ entstanden. Der Bereich RIS ist bis zur Ausgliederung in eine eigene Gesellschaft, geplant für den ersten Juli 2020, weiterhin im Organigramm abgebildet.

Die Verankerung der Genossenschaftswerte – sowohl nach innen als auch nach außen – ist dem Raiffeisenverband Südtirol ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund findet sich im neuen Organigramm ein eigener Bereich (Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens), der die Aufgabe innehat, Hüter, Förderer und zukunftsorientierter Weiterentwickler der genossenschaftlichen Idee zu sein. Dabei sind die Interessenvertretung aller Genossenschaften, die Pflege und der Aufbau von Netzwerken, das genossenschaftliche Wissensmanagement und die Kommunikation wesentliche Bestandteile. Einen Schwerpunkt dieses Bereiches bildet der Fachverband für Raiffeisenkassen, der die Aufgabe hat, die Interessen und Belange der Raiffeisenkassen nach innen und außen zu vertreten und die Zusammenarbeit innerhalb des Raiffeisen-Verbandes zu fördern.

Eine besonders wichtige Aufgabe in der Gestaltung der Beziehung zu den Mitgliedsgenossenschaften nimmt der neue Bereich Mitgliederbetreuung ein. Um die festgelegten Ziele zu erreichen werden branchenspezifische Mitgliederbetreuer eingesetzt, sodass für jedes Mitglied ein klarer Ansprechpartner zur Verfügung steht. Dessen Auftrag ist es, aktiv auf die Mitglieder zuzugehen, sie kontinuierlich zu betreuen und im Dialog Lösungen für ihre Bedürfnisse und Anforderungen zu finden.

Zum 31.12.2019 stellt die Informationstechnologie und Datenverarbeitung (Raiffeisen Informationssystem - RIS) noch den umfangreichsten Dienstleistungsbereich des Raiffeisenverbandes dar. Dessen Kernauftrag ist es, den Mitgliedern der „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft – RIPS“ und den Partnern im Raiffeisen-Verband maßgeschneiderte und leistungsfähige IT-Dienstleistungen, in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und aufsichtsrechtlichen Anweisungen, zur Verfügung zu stellen.

Das IT-Komitee des RIPS-Verbandes hat Ende 2018 die Erneuerung der RIS-IT-Strategie angeregt. Das RIS-Management hat daraufhin in Workshops die RIS-IT-Strategie 2019 – 2022 erarbeitet. Einzelne Strategiemensurungsprojekte wurden bereits 2019 gestartet. Eines davon ist „Reorg 2.0“, das die Neudefinition des Anforderungs- und des Projektumsetzungsmanagements zum Ziel hat. Ab August wurde das IT-Komitee in das neue Anforderungsmanagement eingeweiht und miteinbezogen.

Im Herbst 2019 sind die operativen Vorbereitungen für die Auslagerung des Betriebszweiges RIS in eine neue Gesellschaft angelaufen, die am 28. Februar 2020 gegründet wurde. Der operative Start der „Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft m.b.H. - RIS“ ist am 1. Juli 2020 vorgesehen.

Wie geplant wurden im Berichtsjahr die Tätigkeiten abgeschlossen, die mit der Umstellung auf die Systemplattform „N4“ (Virtualisierung der Arbeitsplätze und Server der Raiffeisenkassen) bei allen 39 RIPS-Raiffeisenkassen, der „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“, der „Alpenbank AG“ und der „RK Leasing G.m.b.H.“ verbunden waren. Insgesamt werden heute über 1.900 „N4“-Benutzer und rund 60 mobile Arbeitsplätze verwaltet. Die größten Vorteile von „N4“ liegen in der Konformität mit der Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO („General Data Protection Regulation – GDPR“) und in der „Compliance“ mit Lizenzen. „N4“ erfüllt alle Voraussetzungen für „Business Continuity“ und „Disaster Recovery“. Zudem erhöht „N4“ die Sicherheit der Systeme durch kontinuierliches, zentrales „Patch-Management“.

Im November wurde erstmals in der Geschichte des RIS der komplette Ausfalltest („Disaster Recovery-Test“) erfolgreich im Produktionsbetrieb durchgeführt. Die dafür benötigten Voraussetzungen wurden in den letzten Jahren geschaffen: Virtualisierung, Leitungen mit hoher Leistungsfähigkeit, Investitionen in Hard- und Software, „Active/Active Datacenter“. Über eine derartige Technologie und Kompetenz verfügen nur sehr wenige Rechenzentren in Italien.

Ebenso im Herbst wurde ein Audit der „SWIFT“-Infrastruktur im RIS und in der „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ positiv durchgeführt. Hierbei wurden die Systeme und Anwendungen, die mit „SWIFT“ in Verbindung stehen, von einem externen Auditor geprüft.

Die Verwendung des Smartphones spielt bei Bankoperationen eine immer wichtigere Rolle. Deshalb wurde 2019 ein Konzeptionsprojekt für eine neue Raiffeisen App gestartet. Dieses wurde noch im Dezember zur vollsten Zufriedenheit aller abgeschlossen. Mit dem Umsetzungsprojekt wurde Anfang 2020 begonnen.

Die aufwändigsten normativen Projekte betrafen die Bereiche der Antigeldwäsche, „GDPR“, „IFRS9 - International Financial Reporting Standard 9“ und Neuerungen bei den „Puma“-Meldungen.

Im Kreditbereich wurde die Verwaltung der Immobilien, die als Sicherheiten für Kredite dienen, massiv überarbeitet. Durch Optimierungen war es in Zusammenarbeit mit einer externen Beraterfirma möglich, Automatismen einzurichten die den Raiffeisenkassen die Anwendung sogenannter „CRM“-Techniken („Credit Risk Mitigation“) erheblich erleichtert.

Für die Anlageberatung in Zusammenhang mit „Mifid II - Markets in Financial Instruments Directive“ wurde in enger Abstimmung mit den Raiffeisenkassen die Software der Firma „Crealogix AG“ angekauft. Ziel der ersten Phase dieses Projektes ist es, eine normenkonforme Anlageberatung zu gewährleisten, um in der Ausbauphase eine ganzheitliche Beratung zu ermöglichen. Die Software ersetzt somit mittelfristig das aktuelle Beratertool auf „Lotus-Notes“. Gleichzeitig wurden die Produktüberwachung und die Zielmarktprüfung gemäß den Richtlinien von „Mifid II“ umgesetzt.

In Bezug auf das Kernbanksystem wurde die Migration von „M2.inis“ zu „M3“ der Programme, die keine Buchungsaufzeichnungen generieren, wie geplant am Ende des Jahres abgeschlossen. Damit wurde ein erster wichtiger Schritt für die Ablöse der Programmiersprache „Inis“ gesetzt. Wichtige Module, wie Bankgarantien, zahlungsunfähige Risikopositionen, Kreditbewilligungsbuch, Überweisungen, Sparbuchverwaltung in Euro und Fremdwährung, Kontokorrente in Euro und Fremdwährung, Verwaltung der Zuständigkeiten und Effekten waren davon betroffen. An der neuen „M3“-Schalteranwendung wird seit Beginn des Berichtsjahres gearbeitet. Mit diesem Folgeprojekt wird die veraltete Programmiersprache „Inis“ vollständig abgelöst. Weitere Kernelemente wie

Transaktionslog und Überziehungssystem mit den verschiedenen Genehmigungsverfahren sowie die beiden Module für Spesen und Belege wurden migriert.

Die Raiffeisen App wurde im Berichtsjahr um folgende Funktionen erweitert: Berechtigungen interner Benutzer, „PagoPa“, Erweiterung der Benutzerkennung („login“) von sechs auf neun Zeichen, Bankkarte sperren und „BancomatPay“.

Im „Raiffeisen Online Banking (ROB)“ wurde die zwingende digitale Unterschrift von Verträgen eingeführt und Anpassungen bezüglich der EU-Richtlinie „PSD2 - Payment Services Directive 2“ und der Anwendung „MyBank“ durchgeführt. Die „API“-Schnittstelle („Application Programming Interface“) für registrierte Dienstleister wurde termingerecht im September in Betrieb genommen.

Die Integration der Selbstbedienungsgeräte für Bargeld- und Scheckbewegungen in die RIS-Systeme ging einher mit weiteren Funktionsverbesserungen. Diese betreffen zum Beispiel: die Scheckfunktionen, die Tages- und Monatslimits, die Bemerkungen bei Behebungen, die Einlagen von Banknoten und den Geldwechsel.

An den POS-Geräten werden derzeit die Zertifikate ausgetauscht sowie die Funktion „PagoBancomat-ContactLess“ aktiviert. Nach Abschluss der Tätigkeiten sind die POS-Geräte der RIPS-Banken somit auf dem neuesten Stand.

Im Berichtsjahr ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl – unter Berücksichtigung der Umrechnung von Teilzeit und saisonaler Beschäftigung in Vollzeitarbeit – von 283 Personen auf 289 gestiegen. Zum Jahresende waren 317 Personen im Raiffeisenverband beschäftigt, davon 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Teilzeitverträgen. Mit insgesamt 12 Ferialjobs und 10 Praktika hat der Raiffeisenverband auch im abgelaufenen Jahr Studierenden die Möglichkeiten geboten, erste Kontakte mit der Arbeitswelt zu knüpfen.

Zum 31.12.2019 waren insgesamt 5.434 Personen von Mitglieds-genossenschaften des Raiffeisenverbandes in den „Raiffeisen Offener Pensionsfonds (ROP)“ bzw. in den „Laborfonds“ usw. eingeschrieben. Die Anzahl der Mitglieder der Einrichtungen „Wechselseitiger Krankenbeistand Raiffeisen – WKR“, „Mutual Help“ und „Raiffeisen Gesundheitsfonds“ belief sich auf 6.761.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2019 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

## **RLB, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut von 39 Südtiroler Raiffeisenkassen<sup>28</sup>, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produkthanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

Die abgeschwächte aber weiterhin positive Konjunktorentwicklung in der Eurozone wirkte sich im abgelaufenen Jahr auch auf das Wirtschaftswachstum in Südtirol aus. Das Institut für „Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (WIFO)“ rechnet für 2019 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,3%. Obwohl die Niedrigst-Zinspolitik der „EZB“ weiter negativ auf die Ergebnisse wirkt, konnte die Raiffeisen Landesbank die Chancen, die sich boten, nutzen. Demzufolge war das Jahr 2019 erneut ein sehr gutes Geschäftsjahr für die RLB.

Der Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten, dem Kerngeschäft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, galt weiterhin besondere Aufmerksamkeit. Die Raiffeisen Landesbank arbeitete dabei vor allem bei der gemeinsamen Vergabe von Konsortialkrediten und beim Angebot komplexer Finanzierungsformen eng mit den Raiffeisenkassen zusammen. Der Raiffeisen Landesbank ist es gelungen, weiterhin interessante Neukredite zu vergeben. Im Umfeld eines hart umkämpften Kreditmarkts sind die Nettoausleihungen an Kunden<sup>29</sup> auf 1,7 Mrd. Euro (+4,02%) angewachsen. Die Qualität der Kredite war ausgezeichnet und hat sich noch weiter verbessert.

Hervorzuheben ist besonders die Entwicklung der Darlehen und Leasingfinanzierungen (+4,72 bzw. +1,98% des Buchhaltungssaldos vor Wertberichtigung). Dabei haben auch die öffentlichen Förderungsmaßnahmen, wie die begünstigten Mittel der „Europäischen Investitionsbank“ und des Landesrotationsfonds, Anreize geschaffen.

Mit einer Zunahme des Nettokreditvolumens von 0,9 Mrd. Euro im Jahr 2009 auf 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2019 weist die Raiffeisen Landesbank in den letzten zehn Jahren eine bedeutende und kontinuierliche Steigerung der Ausleihungen auf.

<sup>28</sup> der insgesamt 41, ohne die „Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft“ und ohne die „Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft“ – Stand zum 31.12.2019

<sup>29</sup> Aktiva-Bilanzposten 40b, bereinigt um die Wertpapiere „HTC, held to collect“

Das Hauptaugenmerk bei der Kreditvergabe galt auch 2019 der Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer. Durch die vorsichtige Kreditvergabe in den vergangenen Jahren konnten die zahlungsunfähigen Kundenforderungen vom bisherigen sehr niedrigen Niveau ausgehend weiter gesenkt werden.

Primäres Ziel blieb es, auch zukünftig qualitativ hochwertige Kredite zu vergeben und die Raiffeisenkassen bei der Bewirtschaftung der Kredite zu begleiten. Diesbezüglich stellten das Risikomanagement und die Standardabläufe der Kreditverwaltung, welche die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die Raiffeisenkassen erarbeitet hat, eine gute Basis dar.

Auch im vergangenen Jahr vertrauten die Südtiroler der Solidität der Raiffeisen Landesbank. Bei der Landesbank werden 1,6 Mrd. Euro (+8,17%) an Kundeneinlagen<sup>30</sup> verwahrt.

In Folge des weiter anhaltenden Anstiegs der Kundenmittelbeschaffung bei den Raiffeisenkassen sowie der Nutzung der neuen gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte der „EZB“ („TLTRO-III“), bei denen die RLB die Koordinationsfunktion für die Raiffeisenkassen wahrnimmt, hatte die RLB jederzeit eine starke Liquiditätsposition inne, sodass der Liquiditätsausgleich auch im Jahr 2019 problemlos sichergestellt werden konnte. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erfüllte damit auch im abgelaufenen Jahr ihren Auftrag als Liquiditätsausgleich- und Refinanzierungsstelle der Raiffeisenkassen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein Langfrist-Rating für Bankeinlagen von „Baa1“ sowie ein Emittenten-Rating von „Baa2“ von „Moody's“ und zählt damit zu den am besten bewerteten Banken Italiens. Dies ist das höchstmögliche Ergebnis, da die Ratingmethodologie das Rating von Unternehmen auf maximal 2 „notches“ über der Einstufung des Staates (Italien: „Baa3“) beschränkt. Außer der Raiffeisen Landesbank Südtirol können nur sieben weitere in Italien tätige, von „Moody's“ geratete Banken diese Bewertung vorweisen; drei davon mit ausländischer Muttergesellschaft. „Moody's“ bescheinigt dem Zentralinstitut von 39 Südtiroler Raiffeisenkassen mit dieser Einstufung eine solide und konsequente Geschäftsgebarung. Für die Südtiroler Anleger ist dies ein weiteres starkes Signal für die Stabilität von Raiffeisen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hält einige strategische Beteiligungen, vor allem an der „Investitionsbank Mediocredito Trentino-Südtirol AG“ und der „Alpenbank AG“. Mit diesen Investitionen deckt die Raiffeisen Landesbank Südtirol, stellvertretend für die Raiffeisenkassen, auf indirektem Weg die Geschäftsbereiche Firmenkunden und vermögende Privatkunden am Markt noch stärker ab.

Der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ konnte seinen Wachstumskurs fortsetzen. Sowohl das verwalteten Vermögen als auch die Mitgliederzahlen erreichten neue Höchststände. Am Ende des Jahres war das Fondsvermögen um mehr als 20% auf über 784 Mio. Euro und die Anzahl der Mitglieder um 10% auf rund 41.000 angewachsen. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf den starken Einsatz der Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen. Alle vier Investitionslinien können 2019 eine gute Performance vorweisen.

Im Bereich Zahlungsverkehr hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol europaweit mit den innovativsten Konzernen mit. Auch im Jahr 2019 wurden zahlreiche Neuerungen im Zahlungs- und Inkassoverkehr sowie im Kartenbereich umgesetzt bzw. vorbereitet, um den hohen Qualitätsstandard der Raiffeisenkassen in diesem Bereich aufrecht zu erhalten.

Das bilanzielle Eigenkapital ist im abgelaufenen Jahr, durch positive Wertentwicklung der italienischen Staatspapiere sowie die Ende des Jahres durchgeführte Kapitalerhöhung über 25 Mio. Euro, von 326 Mio. auf 394 Mio. (+21,03%) angestiegen. Der Prozentsatz harten Eigenkapitals, die sogenannte „CET 1-Ratio“, liegt über 15%.

Der Gewinn stammt im Wesentlichen aus dem klassischen Kredit- und Provisionsgeschäft sowie der Bewirtschaftung des Wertpapiereigenbestandes in denen sehr gute Ergebnisse erzielt werden konnten.

Die Betriebskosten stiegen aufgrund der Personalneueinstellungen und der Beiträge zur Errichtung des institutsbezogenen Sicherungssystems „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft - RIPS“ über die Vorjahreswerte an.

Das „Cost-Income“-Verhältnis, das Maß der Effizienz bei Banken, liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr beim hervorragenden Wert von 42,91%.

Diese positive Entwicklung erlaubt es, gerade im unsicheren Umfeld, in dem sich die Rahmenbedingungen stetig ändern und immer neue Vorschriften erlassen werden, Sicherheit und Stabilität zu geben. Die RLB ist weiterhin bestrebt, dazu beizutragen, die Position von Raiffeisen in Südtirol zu festigen. Die seit Jahren eingeschlagene Strategie wurde im letzten Jahr erfolgreich fortgeführt.

---

<sup>30</sup> Passiva-Bilanzposten 10b

Der Unterstützung der Tätigkeit der Raiffeisenkassen vor Ort wird oberste Priorität zugeordnet. Die Raiffeisenkassen erhalten sowohl „shareholder value“ durch den Wertzuwachs und die Dividendenzahlungen als auch „customer value“ durch die Beratungsleistungen, durch die Produkte bzw. Dienstleistungen sowie durch die Kooperationen bei der Marktbearbeitung. Vor allem bei letzteren will die RLB in Zukunft zusätzliche Akzente bei der Unterstützung der Raiffeisenkassen zum Ausbau des erfolgreichen Marktauftritts setzen. Auch ist die Raiffeisen Landesbank Südtirol bereit, neue gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verfahren im Interesse der Raiffeisenkassen effizient und zielstrebig umzusetzen.

Mit dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiter konnte der höchste Gewinn in der Geschichte der Bank in Höhe von 29 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die Bank weist somit zum Jahresende 2019 ausgezeichnete Stabilitäts-, Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

### **RVD, Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H.**

Als erste zertifizierte „B Corp“ Südtirols hat die Gesellschaft im Jahr 2019 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft – RIPS“<sup>31</sup> angeschlossenen sind<sup>31</sup>, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Raiffeisen Versicherungsvermittler landesweit oder die Schadenabwicklung für die gesamte Raiffeisenorganisation. Ebenfalls vorangetrieben hat die Gesellschaft die Abwicklung des Agenturvertriebes und zwar hauptsächlich in Bereichen der Absicherung heimischer Organisationen und deren Mitglieder mit individuellen Versicherungspaketen sowie der Absicherung des Raiffeisen-Verbundes vor den alltäglichen und besonderen Risiken im Banken- und Finanzdienstleistungsbereich.

Seit Mai 2019 trägt die Gesellschaft das weltweit anerkannte „B Corporation“-Siegel, welches Unternehmen auszeichnet, die freiwillig Transparenz, Verantwortung und Nachhaltigkeit erfüllen und auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihres Handelns achten.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst orientiert sich an diesen Werten und schafft ein gesellschaftliches Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung in einem lokalen Kontext. Das Unternehmen setzt sich insbesondere dafür ein den Vorsorge- und Absicherungsbedarf seiner Kunden ganzheitlich abzudecken und damit den Lebensstandard seiner Kunden nachhaltig zu sichern. Nicht einzelne Produkte oder Garantien stehen im Mittelpunkt, sondern stets der Kunde und damit eine Beratung auf Augenhöhe auf der Grundlage ethischer und professioneller Kriterien. In Zusammenhang mit der erfolgten „B Corp“-Zertifizierung ist eine offizielle Verpflichtung übernommen worden, die durch das „B Corp“-Siegel untermauert wird. Damit wird auch dem statutarischen Auftrag von Raiffeisen, „die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern“, Folge geleistet.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Versicherungsgeschäft weiter ausgebaut und erneut Marktanteile dazu gewonnen. Der Raiffeisen Versicherungsdienst schloss am 31.12.2019 ein positives Geschäftsjahr ab mit einem erneuten Zuwachs in den Sachversicherungszweigen. Die Prämieinnahmen insgesamt beliefen sich auf 145,6 Mio. Euro.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst wickelt über das zentrale Schadenbüro in Bozen „Assimoco“-Schäden für Mitglieder und Kunden der RIPS-Banken sowie für die gesamte Raiffeisenorganisation ab. Im Berichtsjahr wurden 18.616 Versicherungsfälle bearbeitet und Schäden in Höhe von 40,1 Mio. Euro vergütet.

### **Konverto AG**

Im April 2019 ist KONVERTO aus dem Zusammenschluss der Unternehmen „Raiffeisen OnLine G.m.b.H.“ und „RUN Raising Unified Network AG“ hervor gegangen.

KONVERTO verfolgt das Ziel, innovative IT-Lösungen zu schaffen, die die Wirtschaftlichkeit der Geschäftswelt und das Arbeiten und Leben der Menschen verbessern – das spiegelt sich im Namen wider.

Mit mehr als 130 hochqualifizierten und spezialisierten Mitarbeitern ist KONVERTO reich an Wissen und Können im IT-Bereich. Das Service-Angebot richtet sich sowohl an Unternehmen als auch an Privatpersonen. KONVERTO ist Experte für Internetanbindungen, „Security“, „Modern Workplace“, „Business Continuity“, „Cloud“-Lösungen, Software-Entwicklungen und Digitalisierung. Auch Datenschutz und -sicherheit spielen im Umfeld des „Cloud Computing“ eine wichtige Rolle.

<sup>31</sup> 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen (ohne die „Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft“ und ohne die „Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft“ – Stand zum 31.12.2019) sowie die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“

KONVERTO konnte im Berichtsjahr ein beachtliches Ergebnis erzielen: Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 23 Mio. Euro, während das Kundenarchiv auf über 43.500 angewachsen ist.

Schwerpunkte im Serviceangebot sind neben den Internetanbindungen über Glasfaser vor allem ganzheitliche Kommunikationslösungen und Sicherheitslösungen, individuelle Softwarelösungen, digitalisierte Arbeitsplatzlösungen, „cloud“-basierte Lösungen, gemanagte IT-Services und komplexe IT-Netzinfrastrukturen. Im Jahr 2019 konnte sich KONVERTO als ganzheitlich denkender und innovativer IT-Partner etablieren: rund 23.000 Privatkunden und gut 12.000 kleine und mittelständische Betriebe nutzen die Internetanbindungen, die Internet-Telefonie-, die Sicherheits- und die Smart-Home-Lösungen von KONVERTO; rund 200 Großunternehmen werden mit individualisierten und hochtechnologischen Gesamtlösungen bedient, darunter befinden sich viele namhafte Kunden, die in den verschiedensten Wirtschaftszweigen tätig sind.

Durch starke Partnerschaften mit den „Leadern“ aus den Bereichen der Sicherheit, des „Cloud“ und der softwarebasierten Gesamtlösungen sowie durch die ständige fachliche Förderung der Mitarbeiter konnte sich KONVERTO renommierte Zertifizierungen sichern, wie: „Veeam CSP Partner Gold“, „Microsoft Gold Partner“, „Fortinet Silver Partner“, „Huawei 4-Star Certified Service Partner IT“, „Citrix Gold Solution Advisor“, „Prais Gold Partner“. Über diverse „ISO“- und hochgradigen Mitarbeiterzertifizierungen zeichnet sich KONVERTO als kompetentes und hoch professionelles IT-Unternehmen aus. Dies sind beste Voraussetzungen, um einer erfolgreichen digitalen Zukunft entgegen zu gehen.

## **ECKDATEN UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK**

Unsere Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2019 laufend daran gearbeitet, die Familien und die Unternehmen des Tätigkeitsgebietes zu begleiten und zu betreuen. Es wurde ständig an der Verbesserung des Leistungsumfanges gearbeitet, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung gesteigert, die Eigenmittelausstattung erhöht und ein Ergebnis eingefahren, das mit der Zielsetzung unseres Unternehmens einhergeht.

Von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgehend, hat die Raiffeisenkasse den vorgeschriebenen ICAAP-Bericht und jenen zum ILAAP termingerecht der Banca d'Italia übermittelt, die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen und der Banca d'Italia die von den Weisungen zum internen Kontrollsystem vorgeschriebenen Berichte übermittelt. Im Nachfolgenden wollen wir Ihnen die wirtschaftliche Situation unserer Raiffeisenkasse, ihre Entwicklung und ihre Marktstellung anhand von Zahlen und Daten näherbringen.

### **Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse**

Die Raiffeisenkasse Bruneck ist im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ihren Mitgliedern und Kunden als Finanzdienstleister zur Seite gestanden und hat als *profitabler* Gestalter für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im Pustertal die verschiedenen Wirtschaftsbranchen und Wirtschaftssektoren im Tätigkeitsgebiet tatkräftig unterstützt und gefördert. Sie war im Sinne ihrer Mission bemüht, weitsichtige Lösungen anzubieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Pustertal dienen – in Einklang mit Ethik und Umwelt. Dabei griff sie wiederum auf die Erfahrung und das Spezialwissen der Partner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund zurück.

Im Lichte der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, welche im obigen Teil 1 im Detail dargelegt wurde, ist es der Raiffeisenkasse Bruneck gelungen, ihre Marktposition nicht nur zu verteidigen, sondern auszubauen.

Das Jahr 2019 war für die Raiffeisenkasse Bruneck daher wieder ein ereignisreiches, aber auch sehr gutes Jahr. Damit wurde die Basis für die eigenständige Entwicklung weiter gestärkt. Die Säulen des Erfolges stellen dabei die klare Strategie, das von Mitgliedern und Kunden entgegengebrachte Vertrauen und der überdurchschnittliche Einsatz aller Mitarbeitenden dar.

Nachfolgend der Lagebericht der Raiffeisenkasse Bruneck, welcher nach den Balanced Scorecard Perspektiven aufgebaut ist:

- 1) Menschen und Unternehmen
- 2) Ertragskraft und Risiko
- 3) Effektiv und effizient
- 4) Wir
- 5) Mitglieder und Förderauftrag.

## **1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN**

### **1.1. Entwicklung im Kundengeschäft**

Die Raiffeisenkasse Bruneck kann, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, auf ein sehr gutes Geschäftsjahr 2019 zurückblicken.

Die auf qualifiziertes Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik konnte weiter umgesetzt werden. Die Kundenbeziehungen sowie die Marktstellung wurden durch zielgerichtete und kundenorientierte Aktivitäten ausgebaut.

Im Jahre 2019 konnte das Kundengeschäftsvolumen weiter ausgebaut werden. Dieses liegt zum 31.12.2019 bei 2.122 Mio. Euro, was einer Zunahme von 178 Mio. Euro bzw. 9,1 % entspricht.

### Entwicklung im Anlagebereich

Im Anlagebereich ist im Jahre 2019 eine sehr gute Entwicklung feststellbar. Sowohl die direkten Einlagen (Primäreinlagen), als auch die indirekten Einlagen konnten sich eines hohen Zuspruchs erfreuen, und zwar mit Zunahmen von jeweils 10,8 % und 10,0 %. Die gesamten für Kunden verwalteten Geldmittel haben zum 31.12.2019 ein Volumen von 1.457 Mio. Euro erreicht, was einer Erhöhung von 10,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. In diesem Betrag sind die Primäreinlagen, die Verwahrung und Verwaltung von Einzeltiteln, die Investmentfonds, die Vermögensverwaltungen, die vermittelten Lebensversicherungen sowie die Pensionsfonds enthalten. Die direkten Einlagen (Primäreinlagen) umfassen zum 31.12.2019 1.065 Mio. Euro und haben damit um 104 Mio. Euro zugenommen. Das Volumen der an Kunden vermittelten Produkte umfasst zum Jahresende 2019 einen Betrag von 393 Mio. Euro.

### Entwicklung im Ausleihungsbereich

Die Forderungen an Kunden haben im abgelaufenen Geschäftsjahr zugenommen. Insgesamt belaufen sich die Forderungen an Kunden (ohne Wertpapiere) zum 31.12.2019 auf 664 Mio. Euro, was einer Zunahme von 6,2 % entspricht. Das Volumen der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen und lag zum Jahresende 2019 bei 21,988 Mio. Euro. Das Verhältnis der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) zu den Forderungen an Kunden lag zum Bilanzstichtag bei 3,14 %. Dieser Wert hat sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Abgenommen zum Vorjahr haben die Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall, und zwar machen diese zum 31.12.2019 33,040 Mio. Euro (brutto) aus. Dies entspricht einer Erhöhung von ca. 6 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

## 1.2. Dienstleistungen

### Kompetenzzentrum

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat durch moderne Räumlichkeiten die Möglichkeit geschaffen, ihre Dienstleistungen und Produkte kompakt und kundenfreundlich unter einem Dach anzubieten. Um die Wünsche, Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden aus erster Hand zu erfahren, hat die Raiffeisenkasse Bruneck Beiräte gebildet. Darunter werden Kunden verstanden, die als Vertreter der verschiedenen Zielgruppen periodisch mit den Zielgruppenverantwortlichen der Raiffeisenkasse zusammentreffen und ihre Meinungen, Kritikpunkte und Vorschläge einbringen. Durch diese Treffen gelingt es der Raiffeisenkasse, den Zahn der Zeit zu fühlen und auch der Konkurrenz voraus zu sein. Im Jahre 2019 waren die Beiräte der Studenten, der Schuldirektoren und der Senioren aktiv.

Folgende einzigartige Dienste bietet die Raiffeisenkasse:

- Bauen & Wohnen
- Vereinsmanagement
- Familienrechts- und Erbschaftsberatung
- Intensivbetreuung für Firmenkunden
- Financial Planning
- Investmentclub
- Begleitung der Unternehmensübergabe und -übernahme
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
- Ethical Banking
- Pensionsvorsorge
- Kompetenzzentrum Freie Berufe
- Elternberatung
- u.a.

## 2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

### 2.1. Ertrag

#### Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Die Ertragslage der Raiffeisenkasse Bruneck kann, unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, im Berichtsjahr als sehr gut bezeichnet werden.

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>12/2019</b>	<b>% Ver. Vorj.</b>	<b>12/2018</b>
Zinserträge Forderungen an Kunden	14.222.357		14.358.322
Zinserträge andere aktive Finanzinstrumente	9.140.228		7.953.838
Zinsaufwendungen	-3.705.106		-4.153.989
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>19.657.479</b>	<b>8,3</b>	<b>18.158.171</b>
Provisionsüberschuss	7.796.513	1,4	7.687.495
Dividenden und ähnliche Erträge	1.685.699		1.181.835
Ergebnis Fair Value Bewertung Finanzinstrumente, Handelstätigkeit sowie Deckungsgeschäften	4.325.329		-4.277.079
Ergebnis aus Verkauf / Rückkauf Finanzinstrumente	-152.827		-5.124.674
<b>Bruttoertragsspanne</b>	<b>33.312.193</b>	<b>89,0</b>	<b>17.625.748</b>
Nettoergebnis Wertberichtigungen Forderungen und Finanzinstrumente	182.607		5.335.490
Ergebnis aus Vertragsänderungen ohne Ausbuchung	-11.873		0
<b>Nettoergebnis der Finanzgebarung</b>	<b>33.482.927</b>	<b>45,8</b>	<b>22.961.238</b>
Verwaltungsaufwand	-21.239.721	12,3	-18.913.721
davon Personalaufwand	-10.946.231		-10.193.988
davon sonstige Verwaltungsaufwendungen	-10.293.490		-8.719.733
Abschreibungen	-1.187.225	9,5	-1.084.339
Rückstellungen	2.403.592		-158.784
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	3.075.890	-8,9	3.376.155
<b>Betriebskosten</b>	<b>-16.947.464</b>	<b>1,0</b>	<b>-16.780.689</b>
Ergebnis aus Verkauf Beteiligungen sowie Anlagegüter	3.597		603.360
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>16.539.060</b>	<b>143,8</b>	<b>6.783.909</b>
Steuern	-997.555		-717.653
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>15.541.505</b>	<b>156,2</b>	<b>6.066.256</b>

(Daten in Euro)

Der Zinsüberschuss war im Jahr 2019 höher als im Vorjahr. Er hat sich von 18,158 Mio. Euro auf 19,657 Mio. Euro (bzw. +8,3 %) erhöht. Dabei haben vor allem Zinserträge aus aktiven Finanzinstrumenten (Wertpapiere) zugenommen. Außerdem ist die Steigerung auch auf eine neuerlich deutliche Reduktion der Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss hat im Berichtsjahr um 1,4 % zugenommen und 7,797 Mio. Euro erreicht.

Die Dividenden und ähnliche Erträge umfassen 1,686 Mio. Euro und haben im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen.

Ergebnis der Fair Value Bewertung der Finanzinstrumente, aus Handelstätigkeit, aus Deckungsgeschäften sowie aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten:

In diese Posten der Erfolgsrechnung fließt das Ergebnis der Fair Value Bewertung der aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung, der Bewertung der Devisenswaps sowie der Abdeckungsderivate ein. Weiters fließen in diesen Posten die Ergebnisse aus Verkäufen von Finanzinstrumenten ein. Es wird darauf hingewiesen, dass das Ergebnis im Bereich „Ergebnis Fair Value Bewertung Finanzinstrumente, Handelstätigkeit sowie Deckungsgeschäften“ (4,325 Mio. Euro) hauptsächlich durch die Bewertung der Fonds im Eigenportfolio zu erklären ist.

Die Bruttoertragsspanne hat sich um 89,0 % erhöht und zum Bilanzstichtag außerordentliche 33,312 Mio. Euro erreicht.

Was das Nettoergebnis aus Wertberichtigungen der Forderungen an Kunden und sonstigen Finanzgeschäften anbelangt, so umfasste dieses im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Wertaufholung von +0,183 Mio. Euro.

In den 0,183 Mio. Euro sind enthalten:

- +0,592 Mio. Euro betreffen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente;
- -0,409 Mio. Euro betreffen zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität.

Das Nettoergebnis der Finanzgebarung hat sich aufgrund der dargelegten Entwicklung gegenüber dem Vorjahr um 45,8% auf 33,483 Mio. Euro erhöht.

Sowohl die Personalaufwendungen, vor allem aufgrund von Neueinstellungen von Mitarbeitern, als auch die sonstigen Verwaltungsaufwendungen, haben deutlich zugenommen. Auf der anderen Seite konnte die

Rückstellung für das Verfahren mit der Wettbewerbsbehörde aufgelöst werden. Somit konnten die insgesamten Betriebskosten relativ konstant gehalten werden und es kam nur zu einem leichten Anstieg von 1,0 Prozent.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich vor dem Hintergrund obiger betriebswirtschaftlicher Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 um 143,8% erhöht und 16,539 Mio. Euro erreicht.

Nur leicht erhöht hat sich der Steueraufwand. Dieser lag zum Jahresende 2019 bei 0,998 Mio. Euro.

Der Nettogewinn von 15,542 Mio. Euro lag aufgrund der geschilderten Umstände um 156,2% über dem Vorjahreswert von 6,066 Mio. Euro.

	Posten	31.12.2019	31.12.2018
<b>10.</b>	<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>15.541.505</b>	<b>6.066.256</b>
	<b>Sonstige Einkommenskomponenten ohne Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung netto nach Steuern</b>		
<b>20.</b>	Zum Fair Value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	5.843.550	0
<b>30.</b>	Zum Fair Value bewertete erfolgswirksame passive Finanzinstrumente (Änderungen im Ausfallrisiko)		
<b>40.</b>	Abdeckung von zum Fair Value bewerteten Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität		
<b>50.</b>	Sachanlagen		
<b>60.</b>	Immaterielle Vermögenswerte		
<b>70.</b>	Vorsorgepläne mit vordefinierten Leistungen		
<b>80.</b>	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung		
<b>90.</b>	Anteil der Bewertungsrücklagen der zum Eigenkapitalanteil bewerteten Beteiligungen		
	<b>Sonstige Einkommenskomponenten mit Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung netto nach Steuern</b>		
<b>100.</b>	Deckung von Auslandsinvestitionen		
<b>110.</b>	Wechselkursdifferenzen		
<b>120.</b>	Deckung der Kapitalflüsse		
<b>130.</b>	Abdeckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)		
<b>140.</b>	Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente (verschieden von Kapitaltiteln) mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	4.638.607	(104.807)
<b>150.</b>	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung		
<b>160.</b>	Anteil der Bewertungsrücklagen der zum Eigenkapitalanteil bewerteten Beteiligungen		
<b>170.</b>	<b>Summe der sonstigen Einkommenskomponenten netto nach Steuern</b>	<b>10.482.157</b>	<b>(104.807)</b>
<b>180.</b>	<b>Gesamrentabilität (Posten 10 + 170)</b>	<b>26.023.662</b>	<b>5.961.449</b>

(Daten in Euro)

Die Gesamrentabilität beträgt im Geschäftsjahr 2019 26,024 Mio. Euro.

Nachfolgend noch einige Fundamentalindikatoren der Raiffeisenkasse Bruneck Gen:

- *Cost-Income-Ratio (C.I.R.)* (Kennzahl: Betriebsaufwendungen (Verwaltungskosten, Personalaufwand und Abschreibungen) / Betriebserträge (Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Nettoergebnis aktive u. passive Finanzinstrumente und -geschäfte):  
Die Kennzahl hat sich im Jahresvergleich 2018 – 2019 deutlich verbessert (von 95,21% auf 50,87%)
- *Return on Equity (R.O.E.)* (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital des Geschäftsjahres):  
Die Kennzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, u. z. von 3,51% auf 7,89 %.
- *Return on Investment (R.O.I.)* (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Bilanzsumme des Geschäftsj.):  
Der ROI hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenso erhöht, u. z. von 0,46% auf 1,08 %.

- **Bruttobedarfsspanne:**  
Die Bruttobedarfsspanne (*Kennzahl: Verwaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen und Abschreibungen / Bilanzsumme des Geschäftsjahres*) beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,56 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (2018: 1,53 %).
- **Nettobedarfsspanne:**  
Die Nettobedarfsspanne (*Kennzahl: Bruttobedarfsspanne abzüglich Provisionsspanne / Bilanzsumme des Geschäftsjahres*) beträgt im Jahre 2019 1,02 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr erhöht (im Vorjahr 0,94 %).
- **Cash Flow (Gewinn des Geschäftsjahres + Steuern + Abschreibungen + Rückstellungen+ Wertberichtigungen):**  
Der Cash Flow hat ist von 2,692 Mio. Euro im Vorjahr auf 15,140 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2019 deutlich angestiegen und ist vor allem auf einen deutlich höheren Gewinn von 15,541 Mio. Euro und auf die geringeren Wertaufholungen gegenüber dem VJ von insgesamt 0,183 Mio. Euro im Posten 130 der G+V zurückzuführen.
- **Cash Flow / Eigenkapital (Kennzahl: Cash Flow / Eigenkapital des Geschäftsjahres):**  
Diese Kennzahl hat sich ebenso von 1,56 % im Vorjahr auf 7,69 % im Geschäftsjahr 2019 deutlich erhöht.

### Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken

Wie bekannt, nimmt der Konkurrenzkampf im Bankenbereich weiter zu. Diesem Trend kann sich auch die Raiffeisenkasse Bruneck nicht entziehen. Die geographische Lage sowie vor allem das wirtschaftliche Umfeld im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse führen u. a. dazu, dass sich die Konkurrenzsituation ausgeprägt darstellt. Obwohl die Ertragslage für die Raiffeisenkasse Bruneck derzeit als sehr gut beurteilt werden kann, müssen dennoch Maßnahmen gesetzt werden, um die künftige Ertragsfähigkeit sicherzustellen. Dies um als Lokalbank auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten zu können. Dies vorausgeschickt, ist die Raiffeisenkasse Bruneck laufend bemüht, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen. So hat die Raiffeisenkasse Bruneck im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. eigene Projekte gestartet und an Verbundprojekten der Raiffeisen Geldorganisation teilgenommen, die es ermöglichen, mit den Ressourcen optimal hauszuhalten und künftig die Leistungsfähigkeit weiter auszubauen. Zu den Hauptrisiken, mit denen die Raiffeisenkasse konfrontiert ist, zählen die Veränderungen im internationalen, nationalen und lokalen Bereich. Die schwächelnde Volkswirtschaft Italiens und die Globalisierung spürt die Raiffeisenkasse auch über die Mitglieder und Kunden. Im Wesentlichen kann als Lokalbank aber dennoch festgestellt werden, dass im Tätigkeitsgebiet eine positive wirtschaftliche Situation vorherrscht, die den kleinen und mittleren Unternehmen sowie den Familien zugute kommt.

Die Raiffeisenkasse Bruneck verfolgt konsequent nachfolgende Ziele:

- Ausbau ihrer Position als Lokalbank;
- Stärkung der Sonderdienstleistungen und Spezialisierungen;
- Ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung mit straffem Kostenmanagement;
- Bewusstes Eingehen sowie Abwägen von Risiken und Chancen, insbesondere im Ausleihungsbereich, aber auch im Eigengeschäft;
- Steigerung des Provisionsgeschäftes.

Es versteht sich von selbst, dass für die nachhaltige Stabilisierung der Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse die konsequente Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen notwendig ist.

Um der sich ändernden Nachfrage der Mitglieder und Kunden noch besser gerecht werden zu können, wird die Raiffeisenkasse Bruneck nachfolgende Maßnahmen weiter verstärken:

- Konsequente Umsetzung der Kreditpolitik.
- Erhöhung der Granularität im Kreditportfolio.
- Konsequente Umsetzung der risikogerechten Bepreisung im Kreditgeschäft, unter Berücksichtigung der neuen Bewertungskriterien nach IFRS 9.
- Intensive Begleitung von notleidenden Positionen im Kreditgeschäft.
- Weiterer Ausbau des „Private Banking“, insbesondere der Anlageberatung, unter Berücksichtigung der MIFID II Richtlinie.
- Stärkung des Beziehungsmanagements mit gehobenen Privatkunden.
- Im Bereich der Geldanlage steht Werterhalt vor Renditemaximierung. Die einheitliche Vorgehensweise sichert Mehrwert für Kunden und Bank.
- Analyse und Verbesserung des Betreuungsansatzes für die Privatkunden im breiten Servicegeschäft, insbesondere was das Thema der Vertriebsintensivierung bzw. Abdeckung des Kundenbedarfs anbelangt.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse Bruneck war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden, einhergehend mit dem Ziel, auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in allen Finanz- und Bankgeschäften zu sein und als verlässlicher Partner für die Mitglieder und Kunden zu fungieren. Aus diesem

Grund wird die Raiffeisenkasse Bruneck, in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern, alle Möglichkeiten der Skalenwirtschaft nutzen, um Ertragspotentiale zu eruieren und auszuschöpfen.

Mit dem einzigartigen Konzept der Genossenschaftlichen Beratung haben wir in den vergangenen Jahren an der Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens gearbeitet. Dabei geht es um die Entwicklung und Ausarbeitung eines völlig neuen Beratungsansatzes, den unsere Kunden und Mitglieder seit 2019 genießen können. In dieser Beratung steht das Leben des Kunden im Fokus, man spricht über seine Träume und Ziele und baut darauf seinen persönlichen Finanzplan auf. Eine derartige Beratung kann nur eine Genossenschaftsbank wie wir es sind bieten, denn wir können unabhängig von Aktionären und Provisionen die Bedürfnisse des Kunden in den Mittelpunkt stellen

Genossenschaftlich beraten bedeutet daher für die Raiffeisenkasse Bruneck:

- Wir stellen das Leben unserer Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt – „Reden wir übers Leben“.
- Wir sind als lokale Genossenschaftsbank nur unseren Mitgliedern und der örtlichen Gemeinschaft verpflichtet.
- Wir fühlen uns für die Vorsorge und Absicherung unserer Mitglieder und Kunden verantwortlich (Art. 2 Statut).
- Unsere Beratung ist wert(e)voll.
- Wir befähigen unsere Kunden durch finanzielle Bildung.
- Wir beraten bedarfsorientiert – es gibt keine Beraterprovisionen.
- Wir berücksichtigen im Gespräch den vereinbarten Beratungsstandard.

Wie wichtig die Besinnung auf die eigenen Wurzeln ist und welchen Innovationsgeist diese in der Gegenwart hervorrufen kann, zeigt ein einzigartiges Projekt, das im Herbst 2018 gestartet ist: Crowdfunding für Vereine: Die Online-Spendenplattform der Raiffeisenkasse Bruneck.

Die Online-Spendenplattform orientiert sich am Ursprungsmotto des genossenschaftlichen Gedankens: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“ Die Besonderheit: Die Spendenplattform ist ausschließlich für Vereine. Diese können über die Crowdfunding-Plattform, die in die Homepage der Raiffeisenkasse Bruneck integriert ist, für ihre Projekte Spenden sammeln. Die Ideen für Projekte können vielfältig und kreativ sein: Vom Mannschaftsbus bis hin zur neuen Küche.

2019 wurden folgende Spendenprojekte initialisiert:

- Neue Garderobenschränke für die Bergrettung.
- Produktion einer CD für den Minichor Bruneck.
- Unterstützung der Sozialgenossenschaft Grünes & Co.

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren viele Möglichkeiten und Chancen mit sich gebracht, die wir vor einigen Jahren kaum geglaubt hätten. Nicht nur im Bankbereich hat sich viel verändert: Durch die sogenannte Digitale Transformation sahen sich ganze Wirtschaftszweige vor der Herausforderung, bestehende Abläufe, Strukturen und Prozesse zu überdenken und sie den neuen Möglichkeiten anzupassen.

Getreu unserem Motto „Leben ist Wandel. Wandel ist Erfolg“, waren wir den Veränderungen gegenüber offen und haben es geschafft, einen Nutzen daraus zu ziehen.

Unsere Strukturen sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass jeder Kunde der Raiffeisenkasse Bruneck zu jeder Zeit die häufigsten Bankoperationen eigenständig durchführen kann – ob über das Raiffeisen Online Banking oder in den top-ausgestatteten Selbstbedienungszonen jeder Geschäfts- und Servicestelle.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden konkret nachfolgende Schritte betreffend den weiteren Ausbau der Digitalisierung gesetzt:

Die Digitalisierung ist auch im Jahr 2019 wieder weiter vorangeschritten. Die Umstellung aller Privatkonten auf sogenannte "Kontopakete" innerhalb Dezember 2019 bewirkte einen weiteren Digitalisierungsschub, da in den meisten umgestellten Konten die Digitalprodukte Bankkarte, Kreditkarte und Online-Banking fix enthalten sind. Somit hat der Kunde alle Instrumente in der Hand, um den Zahlungsverkehr außerhalb der Banklokale abwickeln zu können. Die derzeitige "Coronakrise" im laufenden Jahr 2020 trägt sicher dazu bei, dass diese Instrumente in Zukunft noch mehr genutzt werden.

Auch das Bargeld-Handling hat in unserer Bank einen weiteren Automatisierungsschub durch die Installation von Bargeldeinzahlern (für Banknoten, Münzgeld und Schecks) bewirkt.

Somit ist die Behebung und die Einlage von Bargeld auch außerhalb der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstellen möglich.

In Zukunft werden wir auch das traditionelle Schaltergeschäft digitalisieren. Dies erfolgt durch den Einsatz sogenannter "Sisy-boxen" in jeder Geschäfts- und Servicestelle. An diesem "Point of Sale" kann der Servicekunde mittels Videozuschaltung eines Mitarbeitenden vom Hauptsitz aus alle Unbargeschäfte abwickeln. Die Pilotinstallationen werden im letzten Quartal 2020 durchgeführt.

## **Beteiligungen**

Es wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS die Beteiligungen an beherrschten Unternehmen (IFRS 10) und die Beteiligungen an Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss (IAS 28) im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen werden, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva befinden.

Die von unserer Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als „strategische“ Beteiligungen angesehen. Sie finden sich im Portfolio HTCS (FVOCI-E) (Angaben in Euro):

Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität: Minderheitsbeteiligungen FVOCI-E	Bilanzwert Euro 2019	Bewertung Euro 2019	Bilanzwert Euro 2018	Veränderung 2019
RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG	20.917.195	0	18.487.871	2.429.324
RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL GEN.	2.500	0	2.500	0
SOLUTION AG	85.832	0	85.832	0
ASSIMOCO SPA	4.144.030	-266.650	4.410.680	-266.650
OIKOCREDIT INT SHARE	300.000	0	300.000	0
ENERGIEWERK PFALZEN	800	0	800	0
RK LEASING GMBH	1.340.000	0	840.000	500.000
SUEDT.ENERGIEVERBAND	1.250	0	1.250	0
WÄRMEWERK ANTHOLZ	3.718	0	3.718	0
ASSIMOCO VITA SPA	11.368.111	6.515.991	4.852.120	6.515.991
BANKITALIA/AOR	7.500.000	0	7.500.000	0
ICCREA BANCA SPA	253.968	5.532	248.437	5.532
BANCA SVILUPPO	223.712	-18.401	242.113	-18.401
KONVERTO AG	25.839	0	26.000	-161
RAIFFEISEN SÜEDT IPS	5.000	0	0	5.000
FOND GAR. DEP. C.C.	516	0	516	0
CBI SCPA	976	0	0	976
<b>SUMME</b>	<b>46.173.448</b>	<b>6.236.472</b>	<b>37.001.837</b>	<b>9.171.611</b>

Im Berichtsjahr haben sich bei den Minderheitsbeteiligungen folgende Veränderungen ergeben:

- Raiffeisen Landesbank Südtirol AG: Erhöhung um 2.429 Tsd. Euro (Kapitalerhöhung)
- RK Leasing GmbH: Erhöhung um 500 Tsd. Euro (Kapitalerhöhung)
- Raiffeisen Südtirol IPS: Neue Beteiligung 5,0 Tsd. Euro
- CBI Scpa: Neue Beteiligung 0,976 Tsd. Euro
- Konverto AG: Betragsanpassung Beteiligung im Zuge der Fusion von Raiffeisen Online G.m.b.H. und RUN – Raising Unified Network AG um -0,161 Tsd. Euro
- Neufestlegung des Fair Value aufgrund von Marktoperationen:
  - Assimoco Vita SpA: + 6.516 Tsd. Euro
  - Assimoco SpA: - 266,7 Tsd. Euro
  - Iccrea Banca SpA: + 5,5 Tsd. Euro
  - Banca Sviluppo: - 18,4 Tsd. Euro.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält zum Bilanzstichtag nachfolgende Beteiligungen an beherrschten Unternehmen (Daten in Euro):

Beteiligungen	Bilanzwert Euro 2019	Beteiligungs- höhe	Bilanzwert Euro 2018	Veränderung 2019
ERKABE GMBH	516.456	100,00%	516.456	0
RESIDENCE PERCHA	1.300.000	100,00%	1.300.000	0
MEHRWERTLEBEN GMBH	1.000.000	100,00%	1.000.000	0
GARA GMBH	375.000	100,00%	375.000	0
RESIDENCE DOLOMITI	1.200.000	100,00%	1.200.000	0
R-SERVICE GMBH	10.000	100,00%	0	10.000
<b>SUMME</b>	<b>4.401.456</b>		<b>4.391.456</b>	<b>10.000</b>

Im Berichtsjahr haben sich bei den Minderheitsbeteiligungen folgende Veränderungen ergeben:

- R- Service GmbH: Neue Beteiligung 10,0 Tsd. Euro.

Es folgen Hinweise zum Gesellschaftszweck der Erkabe G.m.b.H., der GARA G.m.b.H., der Residence Dolomiti G.m.b.H., der Residence Percha G.m.b.H., der Mehrwertleben G.m.b.H, sowie der R-Service G.m.b.H.

#### *Erkabe G.m.b.H.*

Die Erkabe G.m.b.H. beschäftigt sich vorwiegend mit dem Kauf, dem Verkauf, der Verwaltung von Immobilien, von Mobilien und Betrieben, inklusive deren Vermietung an Dritte.

*GARA G.m.b.H.*

Die GARA G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, dem Verkauf, der Vermietung, der Führung und Verwaltung von Immobilien und Mobilien sowie mit der Neuerrichtung und dem Aus- und Umbau von Immobilien.

*Residence Dolomiti G.m.b.H.*

Die Residence Dolomiti G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien und der Vermittlung von Immobilien.

*Residence Percha G.m.b.H.*

Die Residence Percha G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien und der Vermittlung von Immobilien.

*Mehrwertleben G.m.b.H.*

Die Mehrwertleben G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien.

*R-Service G.m.b.H.*

Die R-Service G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien sowie dem Kauf, Verkauf, der Führung, der Pacht und der Verpachtung von Betrieben im Bereich Handel, Gast- und Baugewerbe.

**Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben**

Die Anzahl und die Komplexität der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nehmen unaufhaltsam zu. Neben den auf nationaler Ebene erlassenen aufsichtsrechtlichen Weisungen, gilt es für die Raiffeisenkasse, die europäischen aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Seit dem Einführen von Basel III mit der Verordnung Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR) und der Richtlinie Nr. 36/2013 (Capital Requirements Directive - CRD) sowie der Veröffentlichung der diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen der EBA und der Banca d'Italia (z.B. die Rundschreiben Nr. 285/13 und 286/13), investieren wir erhebliche Ressourcen, damit die normativen Vorgaben erkannt, verstanden und korrekt umgesetzt werden können.

**Kosten in Zusammenhang mit dem Bankenabwicklungsfonds (SRF), dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken (FGD sowie DGS), dem Institutionellen Garantiefonds (FGI) sowie dem Zeitweiligen Fonds (FT)**

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Jahre 2019 einen Betrag in Höhe von 320 Tsd. Euro an den Nationalen Abwicklungsfonds („Fondo di risoluzione unico“) entrichtet.

Im Geschäftsjahr 2019 belastete der Einlagensicherungsfonds (DGS), die Erfolgsrechnung mit einem Betrag von 427 Tsd. Euro.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat in früheren Geschäftsjahren Finanzierungen an den Fondo di Garanzia dei Depositanti del Credito Cooperativo (Einlagensicherungsfonds) und an den Fondo Temporaneo del Credito Cooperativo (Zeitweiliger Fonds) ausgereicht.

Die beiden Sicherungseinrichtungen haben im Jahre 2019 mitgeteilt, dass einige dieser Finanzierungen den SPPI-Test nicht bestehen. In der Folge wurden diese Finanzierungen in der Bilanzposition 20c) der Aktiva „Verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente“ erfasst.

Der Fair Value wird von den beiden Sicherungseinrichtungen trimestral mitgeteilt. Dies hat zum Jahresende 2019 zu einer Abwertung dieser Finanzierungen in Höhe von 834 Tsd. Euro geführt.

**2.2. Risiko**

Risiko ist ein bedeutender Aspekt unternehmerischer Tätigkeit. Da die gezielte Übernahme bzw. Transformation von Risiken ein wesentliches Merkmal von Bankgeschäften darstellt, ist die Beschäftigung mit Fragestellungen des Risikomanagements für Banken von besonderer Relevanz. Dies insbesondere im Hinblick auf die wachsende Komplexität des Bankgeschäfts.

Risiken sind eine wichtige Ertragsquelle für Banken und werden ausschließlich vor dem Hintergrund von Risiko-Rendite-Überlegungen im Rahmen der Risikotragfähigkeit und der definierten Risikoneigung eingegangen.

Zu diesem Zweck hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck eine Risikostrategie mit entsprechenden risikopolitischen Grundsätzen sowie eine Reihe von Risikopolitiken verabschiedet.

Risikomanagement ist die Gesamtheit aller Tätigkeiten, Regelwerke sowie aufbau- und ablauforganisatorischen Maßnahmen, welche dem systematischen Umgang mit und der Eingrenzung und bewussten Steuerung von Risiken dienen.

Am Risikoprozess sind involviert:

- \* Jene Geschäftsbereiche, welche die Risiken eingehen (risk-taker), wie z. B. die Marktstrukturen für das Kreditrisiko.
- \* Jene Bereiche welche mit der Verwaltung der Risikogeschäfte betraut sind (z. B. der Kreditbereich für das Kreditrisiko).
- \* Die eingesetzten Steuerungskreise und Risikokomitees.
- \* Das Risikomanagement.
- \* Die Geschäftsführung.
- \* Der Verwaltungsrat, Vollzugsausschuss und Aufsichtsrat.
- \* Das Internal Audit und die Compliance-Funktion.

Der Risikomanagementprozess umfasst:

- \* Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risiken);
- \* Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken, Definition von Risikoindikatoren, Risikomodellen, Definition interner Richtlinien);
- \* Risikomessung und Risikobewertung (Quantifizierung, Messung bzw. qualitative Bewertung aller Risiken);
- \* Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrundeliegenden Risikoindikatoren, Trends, Kontrolle Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien);
- \* Risikoreporting (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichtslegung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte Darstellung, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- \* Risikosteuerung (setzen von Maßnahmen zur günstigen Beeinflussung der Risikoentwicklung).

Folgende Risiken wurden identifiziert:

Risiko	Teilrisiko
Kreditrisiko	Kontrahenten- bzw. Ausfallrisiko aus Forderungen an Kunden, Forderungen an Banken und Positionen in Finanzinstrumenten
	Konzentrationsrisiko
	Beteiligungsrisiko
	Verbriefungsrisiko
Marktrisiko	Restrisiko aus Kreditrisikominderungsstechniken
	Marktpreisrisiko im Wertpapier Handelsportfolio
	Währungsrisiko
	Marktpreisrisiko im Bankportfolio
Zinsänderungsrisiko	Zinsänderungsrisiko
Operationelles Risiko	
Liquiditätsrisiko	
Sonstige Risiken	Reputationsrisiko
	Strategisches Risiko

Ausführliche Informationen zur Bearbeitung der Risiken sind im Bilanzanhang angeführt. Dort finden sich im Teil A.1, Sektion 2, Aussagen zur Fähigkeit des Unternehmens, den Geschäftsbetrieb fortzusetzen (Punkt „Unternehmensfortführung“).

Im Teil A.1, Sektion 4, des Anhangs, und zwar im Punkt „4.5 Verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsstandards zum 1. Januar 2019“ sowie im Teil A.2 „Die bedeutendsten Bilanzpositionen“ sind die Annahmen erläutert, auf denen die Bewertungen beruhen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Risiken, insbesondere dem Kreditrisiko, den Marktrisiken, dem Liquiditätsrisiko und dem Operationellen Risiko finden sich im Teil E des Bilanzanhangs.

Aussagen zur Stabilität und der Eigenkapitalausstattung sind im Teil F des Bilanzanhangs angeführt.

### **3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT**

#### **3.1. Produktivität**

##### **Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan**

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der bestehende Masterplan bis einschließlich dem Jahr 2021 überarbeitet.

#### **3.2. Organisation**

##### **Statut**

Am Statut gab es seit der letzten Anpassung im Rahmen der außerordentlichen Vollversammlung im Oktober 2012 keine Änderungen. In diesem Zusammenhang wird auf nachfolgenden Punkt „Corporate Governance“ unter den allgemeinen Hinweisen verwiesen.

Mit dem Beitritt zum IPS wird das Statut der Raiffeisenkasse an die neuen Bestimmungen des IPS angepasst werden.

##### **Organigramm**

Das Organigramm wurde den aktuellen Anforderungen entsprechend angepasst.

##### **Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die laufende Überarbeitung der Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen sämtlicher Bereiche der Raiffeisenkasse Bruneck.

##### **Vertriebsstruktur**

Die Vertriebsstruktur, welche auf die verschiedenen Kundenzielgruppen ausgerichtet ist, hat sich bestens bewährt. Die Kundenbindungen konnten dank der kontinuierlichen Betreuung weiter ausgebaut und gestärkt werden.

Die Berater der einzelnen Marktstrukturen (Servicecenter, Kommerzcenter, Private Banking) konnten sich weiter auf die entsprechenden Kundenbedürfnisse spezialisieren und maßgeschneiderte Lösungspakete anbieten.

Die im Berichtsjahr wiederum höhere Anzahl an direkten Terminvereinbarungen mit Kunden ermöglichte eine Erhöhung der Diskretion und Intensität in der Beratung und Betreuung. Das Kundenbetreuungskonzept, das sich bei den Privatkunden in Richtung ganzheitliche Finanzplanung für jeden Familienhaushalt bis hin zum gehobenen Private Banking erstreckt und im Firmenkundenbereich eine laufende Betreuung und Begleitung der Firmenkunden vorsieht, konnte weiter vertieft und umgesetzt werden.

##### **Verbund**

##### **Kooperationen**

Um die Durchschlagskraft am Markt zu erhöhen und die Kostenstruktur zu optimieren, ist die Raiffeisenkasse Bruneck bestrebt, ein strategisches Netzwerk zu schaffen, welches die Zentralorganisationen und Produktlieferanten beinhaltet.

Führungskräfte und Fachspezialisten der Raiffeisenkasse Bruneck arbeiten an vielen übergreifenden Projekten der Raiffeisen Geldorganisation und betreiben dadurch Entwicklungsarbeit für verschiedene Fachbereiche.

##### **Stärkung des Verbundes**

Die Raiffeisenkasse Bruneck war bemüht und hat große Anstrengungen unternommen, um zur guten Entwicklung der zentralen Verbundpartner (Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen Versicherungsdienst) einen positiven Beitrag zu erbringen. So ist die Präsenz des Obmannes Hanspeter Felder im Verwaltungsrat als Vize-Präsident der Raiffeisen Landesbank Südtirol sowie unseres zum Jahresende ausgeschiedenen Geschäftsführers Anton Josef Kosta als Präsident des Raiffeisen Versicherungsdienstes zu verstehen. Weiters muss die Mitarbeit in den verschiedensten anderen Arbeitskreisen positiv hervorgehoben werden.

Eine weitere Stärkung des Verbundes stellt die Solidaritätsvereinbarung zwischen den Raiffeisenkassen Südtirols, der Raiffeisen Landesbank Südtirol und dem Raiffeisenverband Südtirol dar, welcher auch die Raiffeisenkasse Bruneck beigetreten ist. Der Zweck der Solidaritätsvereinbarung liegt in der gemeinsamen Abwendung bzw. Behebung etwaig auftretender wirtschaftlicher Schwierigkeiten einzelner Banken der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol.

### **Aufbau eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS)**

In Bezug auf die Umsetzung verweisen wir auf den Teil 1 des Lageberichts. Hier lediglich der Hinweis, dass sich 39 Raiffeisenkassen am 4. Januar 2019 gegen die Bildung einer Bankengruppe der Raiffeisenkassen Südtirols und für den Aufbau eines Institutsbezogenes Sicherungssystems (IPS) der Raiffeisenkassen Südtirols entschieden haben, darunter die Raiffeisenkasse Bruneck.

### **Internationale Rechnungslegungsstandards**

Der Internationale Rechnungslegungsstandard IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen trat mit 01.01.2019 in Kraft. Die Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung des Jahresabschlusses der Raiffeisenkasse. Für weitere Details wird auf den Anhang des Jahresabschlusses, Teil A.1, Sektion 4, Punkt „IFRS 16“ verwiesen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Vorgaben nach IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden), die Änderungen an IFRS 1, IFRS 2, IFRS 9, IFRS 12, IAS 28 und IAS 40 sowie IFRIC 22 (Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen) berücksichtigt.

Am 01.01.2020 steht das Inkrafttreten folgender Änderungen an: IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 in Bezug auf die möglichen Auswirkungen der IBOR<sup>32</sup>-Reform auf die Finanzberichterstattung sowie IAS 1 und IAS 8, was die Definition von wesentlicher Information angeht

IFRS 17 (Versicherungsverträge) wurde von der Raiffeisenkasse ebenfalls nicht vorzeitig angewandt; aus heutiger Sicht und Einschätzung wird dieser Standard für die Raiffeisenkasse auch nach dem endgültigen Inkrafttreten im Jahr 2021 keine große Bedeutung haben.

### **Entwicklung der Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene und mit diesen einhergehende Aufgaben**

Die Anzahl und die Komplexität der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nehmen unaufhaltsam zu. Die aufsichtsrechtlichen Weisungen spiegeln nunmehr größtenteils die europäischen aufsichtsrechtlichen Vorgaben wider.

Im letzten Quartal 2019 beschleunigte die Europäische Kommission ihre Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung der jüngsten Runde der Basler Reformen in der EU (bekannt als Basel 3 plus, Basel 3,5 oder Basel 4). Es scheint der politische Wille vorhanden zu sein, die endgültigen Basler Standards umzusetzen, um das System der Regeln und der internationalen Zusammenarbeit, das bisher die globale Governance bestimmt hat, nicht in Frage zu stellen. In den kommenden Wochen wird die Europäische Kommission den eigentlichen Gesetzesvorschlag für die Umsetzung des Basel-4-Pakets in EU-Recht fertig stellen.

Nach der vorläufigen Annahme am 12. Dezember 2019 hat der italienische Ministerrat am 23. Januar 2020 auch den Entwurf des Europa-Delegierungsgesetzes 2019 genehmigt und damit den Prozess der Anpassung der nationalen Gesetzgebung an die europäische Gesetzgebung eingeleitet und den Kammern einen Entwurf des Europa-Delegierungsgesetzes sowie einen Entwurf des Europa-Gesetzes vorgelegt. Am 14. Februar 2020 wurde der Entwurf des Europa-Delegierungsgesetzes 2019 dem Senat vorgelegt. Die Maßnahme enthält die Delegierungsvorschriften, die für die Annahme der Richtlinien der Europäischen Union sowie für die Umsetzung der anderen EU-Rechtsakte, die für die Anpassung des italienischen Rechts an das europäische Recht erforderlich sind, notwendig sind. Diese Maßnahme umfasst auch die Regeln des "Europäischen Bankenpakets", das die beiden so genannten CRD5- und BRRD2-Richtlinien sowie die beiden CRR2- und SRM2-Verordnungen enthält, die zwischen April und Mai 2019 vom Europäischen Parlament und dem Rat endgültig verabschiedet und am 7. Juni 2019 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden. Die Durchführungsbestimmungen der EBA und der Banca d'Italia (in erster Linie die Rundschreiben Nr. 285/2013 und 286/2013) werden die näheren diesbezüglichen Details enthalten, für die Umsetzung welcher uns erhebliche Ressourcen abverlangt werden, um die normativen Vorgaben zeitgerecht zu erkennen, zu verstehen und korrekt umzusetzen.

In Anhang A der Europäischen Delegierungsakte sind auch andere Maßnahmen aufgeführt, die in nationales Recht übernommen werden müssen, wie z.B.:

- Richtlinie 2019/878 vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Richtlinie 2013/36/EU (sog. CRD IV) im Hinblick auf von der Anwendung ausgenommene Unternehmen, Finanzholdinggesellschaften, gemischte Finanzholdinggesellschaften, Vergütungen, Aufsichtsmaßnahmen und -befugnisse und Kapitalerhaltungsmaßnahmen (Umsetzungsfrist: 28. Dezember 2020);
- Richtlinie 2019/879 vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Richtlinie 2014/59/EU (sog. BRRD) in Bezug auf die Verlustabsorptions- und Rekapitalisierungskapazität von Kreditinstituten;
- Richtlinie (EU) 2019/882 vom 17. April 2019 über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen (Umsetzungsfrist: 28. Juni 2022).

<sup>32</sup> IBOR sind Zinssätze wie LIBOR, EURIBOR und TIBOR, die die Kosten für die Beschaffung unbesicherter Finanzierungen, in einer bestimmten Kombination aus Währung und Laufzeit und in einem bestimmten Interbankenmarkt für langfristige Kredite darstellen.

## 4. WIR

### 4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat

Es wird mitgeteilt, dass sich der Verwaltungsrat sowie der Aufsichtsrat laufend (d.h. abwechselnd wöchentlich Vollzugsausschuss bzw. Verwaltungsrat) zu Sitzungen getroffen hat. Weiters wurden Klausurtagungen abgehalten.

Der Aufsichtsrat nimmt eine wesentliche Rolle innerhalb des internen Kontrollsystems wahr und arbeitet eng mit den Stäben „Compliance“ sowie „Risikomanagement und Banksteuerung“ sowie der Antigeldwäschestelle, zusammen. Außerdem hält er laufend Kontakte zum Internal Audit der Raiffeisen Landesbank AG und zur gesetzlichen Rechnungsprüfung.

Die Verwaltungs- und Aufsichtsräte nahmen an verschiedenen Informationsveranstaltungen und Fortbildungen teil, um ihre fachliche Kompetenz weiter zu steigern.

### 4.2. Personalbericht

Der Erfolg eines jeden Unternehmens wird maßgeblich von seinen Mitarbeitern und ihren Ideen, ihrem Engagement und ihrer Persönlichkeit bestimmt. Eine Dienstleistung und deren Qualität hängt von den Menschen ab, die sich dafür immer wieder engagieren. Daher ist der Mensch das wichtigste Kapital der Raiffeisenkasse.

Als Grundprinzip jeder Personalentwicklung gilt es, das Leistungs- und Lernpotenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen, zu fördern und auszubauen. Im Jahre 2019 legte daher die Raiffeisenkasse Bruneck wieder großen Wert auf ein hohes Ausbildungsniveau seiner Mitarbeiter: 7.378 Stunden wurden für Aus- und Weiterbildung verwendet, das sind pro Kopf durchschnittlich 6,73 Schulungstage. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch im Jahre 2019 die Nachmittage am Donnerstag für Schulungen, Meetings, Besprechungen und Informationsveranstaltungen der Mitarbeiter genutzt. In Teilgruppen wurden aktuelle Informationen der verschiedenen Bereiche wie Wertpapiere, Kredite, Versicherungen und Servicethematiken geschult und weitergegeben. Einen weiteren Schwerpunkt in der Mitarbeiterschulung stellten Spezialisierungsseminare, Workshops und Projektarbeiten für die Mitarbeiter im Marktbereich und Innenbereich dar.

Am 09.01.2019 unterzeichneten die Sozialpartner die Erneuerung des gesamtstaatlichen Kollektivvertrages für die leitenden Angestellten, Angestellten und Hilfsangestellten der Raiffeisenkassen nach jahrelangen Verhandlungen. Der neue Kollektivvertrag sah Änderungen sowohl im normativen, als auch im wirtschaftlichen Bereich vor und war bis zum 31. Dezember 2019 als eine Art Übergangsvertrag gültig. Er war sehr stark von den Veränderungen geprägt, die die Reform des Genossenschaftsbankwesens auf gesamtstaatlicher Ebene mit sich bringt.

Zurzeit laufen erneut Verhandlungen auf nationaler Ebene zur Erneuerung des Kollektivvertrages für die Mitarbeiter der Raiffeisenkassen. Es ist zu erwarten, dass eine wirtschaftliche Anpassung der Gehälter angestrebt wird, welche jener im bereits abgeschlossenen Kollektivvertrag im Kreditsektor ABI entspricht (Durchschnitt 190,00 € für die Laufzeit von vier Jahren).

Auf Landesebene führt man die gewerkschaftlichen Verhandlungen zur Erneuerung des Landesergänzungsvertrages für die Mitarbeiter der Raiffeisengeldorganisation. Themenschwerpunkte sind dabei die Regelung der Ergebnisprämie, die Einführung einer bilateralen Körperschaft, die Verbesserung zur Absicherung der Mitarbeiter und wirtschaftliche Anpassungen.

Ebenfalls auf gesamtstaatlicher Ebene wird der Kollektivvertrag für die Führungskräfte (dirigenti) verhandelt.

### Veränderung der Mitarbeiterstruktur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 14 Mitarbeiter neu aufgenommen. 4 Mitarbeiter sind im Laufe des Geschäftsjahres 2019 ausgeschieden. Somit beschäftigte die Raiffeisenkasse Bruneck zum Stichtag 31.12.2019 146 Mitarbeiter, von denen 45 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt waren. Drei Mitarbeiterinnen befanden sich im Mutterschaftsurlaub.

## 5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

### Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit

In diesem Bereich war im Geschäftsjahr 2019 wiederum eine rege Tätigkeit zu verzeichnen.

Für Werbe- und Repräsentationszwecke wurden insgesamt 836 Tsd. Euro ausgegeben. Es wurde wiederum auf Sponsorverträge gesetzt, wo dies möglich bzw. sinnvoll erschien. Diese Mittel wurden in einem ausgewogenen Verhältnis für soziale Einrichtungen, für Kultur, für die Jugend, für Sport und für die Unterstützung örtlicher Initiativen eingesetzt.

Zu diesem Betrag kamen noch 266 Tsd. Euro an direkten Spendengeldern für gemeinnützige Vereinigungen aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates hinzu. Im Sinne des Förderauftrages konnten hiermit soziale Anliegen unbürokratisch, unkompliziert und schnell unterstützt werden.

**Wertschöpfungsbilanz**

<b>Wertschöpfungsbilanz zum</b>		<b>31.12.2019</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>15.541.505</b>
<b>Zufluss an die Wirtschaft im Tätigkeitsgebiet</b>		<b>1.953.358</b>
<b>Ausbezahlte Löhne und Gehälter</b>		<b>7.442.552</b>
<b>Eingezahlte Steuern</b>		<b>9.967.305</b>
<b>Spenden und Sponsoring</b>		<b>1.101.745</b>
<b>Ausbezahlte Zinsen an Kunden</b>		<b>3.360.475</b>
<b>Wertschöpfung</b>		<b>39.366.940</b>

(Daten in Euro)

Aus der Wertschöpfungsbilanz des Geschäftsjahres 2019 geht hervor, dass ein Zufluss von 1,953 Mio. Euro an die heimische Wirtschaft durch direkte Einkäufe im Tätigkeitsgebiet stattgefunden hat. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die ausbezahlten Löhne und Gehälter (7,443 Mio. Euro brutto), die eingezahlten direkten und indirekten Steuern in Höhe von 9,967 Mio. Euro sowie die an Kunden ausbezahlten Zinsen in Höhe von 3,360 Mio. Euro.

Inklusive der bereits genannten Werbeausgaben und Spenden sowie dem Jahresergebnis 2019 ergibt sich somit eine Wertschöpfung von über 39,4 Mio. Euro.

**Mitgliederwesen**

Zum 31.12.2019 zählte die Raiffeisenkasse Bruneck 6.123 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 494 Mitglieder aufgenommen, 59 sind ausgeschieden.

Im Sinne des Artikels 2528, Absatz 5, ZGB teilt die Raiffeisenkasse Bruneck mit, dass die Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, die eingegangenen Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, mit der Raiffeisenkasse Bruneck die Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäfte in erheblichem Ausmaß abzuwickeln.

**Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen**

Die Raiffeisenkasse Bruneck fühlt sich der heimischen Bevölkerung verpflichtet und hat es sich als genossenschaftliches Unternehmen zur Aufgabe gemacht, nicht nur das einzelne Mitglied zu fördern, sondern auch die unterschiedlichen Belange der gesamten Region – und das weit über das Wirtschaftliche hinaus.

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikel 2545 Zivilgesetzbuch hat daher die Raiffeisenkasse Bruneck folgende Maßnahmen und Initiativen ergriffen, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h. die laut Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten, sprich „Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und Bankdienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern.“

In diesem Lichte wurden u. a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- 1) Die Raiffeisenkasse hat sich weiterhin bemüht, den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben. Der Prozentsatz der Mitgliedertätigkeit beträgt zum Jahresende 70,89 %.
- 2) Für die Mitglieder wurde ein eigenes Sparbuch („Raiffeisen Mitglieder Sparbuch“) vorgesehen, welches eine höhere Verzinsung aufweist.
- 3) Die Verzinsung der Ausleihungen an Mitglieder ist durchschnittlich niedriger als jene an Nichtmitglieder.
- 4) Im Bereich der Versicherungen bestehen Prämienvergünstigungen für Mitglieder.
- 5) Bei der von der Raiffeisenkasse angebotenen Familienrechts- und Erbschaftsberatung besteht eine Vergünstigung der Bearbeitungsgebühr für Mitglieder.
- 6) Um den neuen Mitgliedern die Einbindung in die Genossenschaft zu erleichtern, wurde auch im abgelaufenen Jahr eine Neumitgliederveranstaltung abgehalten. Die Einführungsveranstaltung hat sehr positiv zur Bindung und Identitätsfindung der Neumitglieder beigetragen und wird auch in Zukunft beibehalten werden.
- 7) Die örtlichen Mitgliederabende (zehn Informationsveranstaltungen) wurden im März 2019 in den jeweiligen Tätigkeitsgemeinden abgehalten.
- 8) Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen im Steigen begriffen sind und die Ausgaben mehrheitlich auf den Schultern der Bürger lasten, wurde die in der Raiffeisen Geldorganisation entwickelte eigene Krankenversicherung für Mitglieder und deren Familienangehörige von uns weiterhin aktiv angeboten. Mit dieser Versicherung wird der Großteil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert.
- 9) Dem statutarischen Auftrag der Erziehung zum Sparen und Vorsorgen wurde die Raiffeisenkasse durch Aufklärung und Beratung der Mitglieder und Kunden sowie dem Angebot spezifischer Sparprogramme

gerecht. Besonderes Augenmerk liegt auf der Jugend, welche im Rahmen von Schulbesuchen und Vorträgen sensibilisiert wurde.

10) Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte weiters durch folgende Maßnahmen:

- \* Durch verschiedene Veranstaltungen, Vorträge und Artikel in den Medien wurden Mitglieder und Kunden laufend zu aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen informiert.
- \* Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Spenden aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates in Höhe von 266 Tsd. Euro. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass der insgesamt Dispositionsfonds des Verwaltungsrates zum 31.12.2019 einen Betrag von 10,579 Mio. Euro erreicht hat. Somit steht ein bedeutender Betrag zur Förderung im Tätigkeitsgebiet und damit auch der Mitglieder zur Verfügung.

### Vermögensstruktur

Im Berichtsjahr hat die Bilanzsumme 1.436 Mio. Euro erreicht, was einer Zunahme von 9,6% entspricht.

#### Aktiva:

Die „Forderungen an Kunden“ (Posten 40B) in Höhe von 845 Mio. Euro bilden den größten Bilanzposten der Aktiva. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % erhöht.

Die aktiven Finanzinstrumente inkl. Beteiligungen (Posten 20, 30, 40 und 70) haben im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von ca. 127,1 Mio. Euro (von 1.273 Mio. Euro auf 1.400 Mio. Euro) bzw. +9,98 % erfahren.

#### Passiva:

Die größten Bilanzposten der Passiva stellen die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Posten 10B) (1.065 Mio. Euro) sowie die „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ (Posten 10A) (137 Mio. Euro) dar.

Während sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ um 10,8 % erhöht haben, haben sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % reduziert.

Herausragend in der Zusammensetzung der Passiva ist weiterhin der bedeutende Anteil des Eigenkapitals. Dieses ist Garant für Stabilität und bietet somit Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse Bruneck.

Nachfolgend einige grundlegende Daten betreffend die Eigenkapitalstruktur der Raiffeisenkasse Bruneck:

	2019	2018
Eigenkapital	196.881 Tsd. €	172.647 Tsd. €
Eigenkapitalquote (Anteil an Bilanzsumme)	13,71%	13,18%
Deckung Einlagen Kunden	18,49%	17,96%
Deckung Forderungen an Kunden (ohne Wertpapiere)	29,63%	27,60%
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	162.176 Tsd. €	158.156 Tsd. €
Davon: Hartes Kernkapital (CET - Tier I)	162.176 Tsd. €	158.156 Tsd. €
Zusätzliches Kernkapital (AT 1 – Tier I)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Ergänzungskapital (Tier II)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Aufsichtsrechtliche Mindesteigenmittel	72.509 Tsd. €	68.277 Tsd. €
Überschuss aufsichtsrechtliche Eigenmittel	89.667 Tsd. €	89.879 Tsd. €
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (CET 1 Capital Ratio)	17,89 %	18,53 %
Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (Tier 1 Capital Ratio)	17,89 %	18,53 %
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel / Gewichtete Risikotätigkeit (Total Capital Ratio)	17,89 %	18,53 %

Im Geschäftsjahr hat sich das bilanzielle Eigenkapital der Raiffeisenkasse auf 196,881 Mio. Euro erhöht. Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 162,176 Mio. Euro. Diese Abweichungen sind auf die von der Bankenaufsicht erlassenen Richtlinien betreffend die „VorsichtsfILTER“, Abzugs- und Korrekturposten, zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote erreicht im Geschäftsjahr 2019 13,71 %. Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgeschriebenen Mindesteigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 72,509 Mio. Euro. Angesichts aufsichtsrechtlicher Eigenmittel von 162,176 Mio. Euro, bedeutet dies, dass die Raiffeisenkasse Bruneck über 89,667 Mio. Euro an aufsichtsrechtlich nicht gebundenen Eigenmitteln verfügt. Das hohe Eigenkapital ist Garant für Stabilität und bietet Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse. Es gewährleistet darüber hinaus, dass das Wachstum der Raiffeisenkasse weiter möglich ist und die Risiken des Bankgeschäfts abgedeckt sind.

Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgegebenen Koeffizienten „CET 1 capital ratio“, „Tier 1 capital ratio“ sowie „Total capital ratio“ haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich reduziert zurückzuführen auf eine Erhöhung der risikogewichteten Aktiva (RWA) von 853.467 Tsd. Euro auf 906.371 Tsd. Euro.

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2019 an der Umsetzung der Weisungen aus der 15. Aktualisierung des Rundschreibens der Bankenaufsicht Nr. 263 vom 27. Dezember 2006 gearbeitet. Die Funktion Risikomanagement hat bei der Entwicklung des Risk Appetite Framework mitgewirkt; das interne Kontrollsystem wurde so eingerichtet, dass die Gesamtheit der Regeln, der Funktionen, der Strukturen, der Ressourcen, der Prozesse und der Prozeduren sicherstellen, dass die gesunde und umsichtige Geschäftsgebarung gewährleistet ist.

Wie von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen vorgesehen, hat die Raiffeisenkasse Bruneck den ICAAP

Report innerhalb 30.04.2019 an die Bankenaufsichtsbehörde übermittelt. Der ICAAP Report zum 31.12.2019 wird innerhalb 30.06.2020 übermittelt werden. Der Verpflichtung aus der Säule 3, welche die erweiterte Offenlegung angeht, wird innerhalb von 30 Tagen nach Genehmigung des Jahresabschlusses 2019 nachgekommen. Für weitere Details wird auf den Teil F des Bilanzanhangs verwiesen.

### Bilanz zum 31.12.2019

Nachfolgend ein Überblick über die **wichtigsten Eckdaten der Raiffeisenkasse Bruneck zum Bilanzstichtag 31.12.2019 inklusive Vergleich mit den Vorjahresdaten** (Daten in Euro)

#### RAIFFEISENKASSE BRUNECK GEN.

#### VERMÖGENSSITUATION

	POSTEN DER AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018
10.	KASSABESTAND UND LIQUIDE MITTEL	5.485.522	5.460.237
20.	ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	66.589.664	64.024.203
	A) ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	5.734.352	8.037.476
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	0	0
	C) VERPFLICHTEND ZUM FAIR VALUE BEWERTETE SONSTIGE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	60.855.312	55.986.727
30.	ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT	359.666.333	284.814.215
40.	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	969.377.446	919.719.156
	A) FORDERUNGEN AN BANKEN	124.342.592	114.873.107
	B) FORDERUNGEN AN KUNDEN	845.034.854	804.846.049
70.	BETEILIGUNGEN	4.401.456	4.391.456
80.	SACHANLAGEN	20.264.084	19.265.196
90.	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	14.242	3.861
	davon: FIRMENWERT	0	0
100.	STEUERFORDERUNGEN	6.953.655	7.539.593
	A) LAUFENDE	309.955	1.351.601
	B) VORAUSBEZAHLTE	6.643.700	6.187.992
120.	SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	3.247.015	4.608.657
	<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>1.435.999.417</b>	<b>1.309.826.574</b>

	POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	31.12.2019	31.12.2018
10.	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE PASSIVE FINANZINSTRUMENTE	1.201.951.183	1.098.892.383
	A) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER BANKEN	137.308.068	137.775.491
	B) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	1.064.643.115	961.116.892
	C) IM UMLAUF BEFINDLICHE WERTPAPIERE	0	0
20.	ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE PASSIVE FINANZINSTRUMENTE	66.777	7.873
40.	DERIVATE FÜR DECKUNGSGESCHÄFTE	0	1.430.703
60.	STEUERVERBINDLICHKEITEN	4.222.909	838.784
	A) LAUFENDE	880.316	0
	B) AUFGESCHOBENE	3.342.593	838.784
80.	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	18.384.848	20.461.609
100.	RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	14.492.344	15.547.935
	A) VERPFLICHTUNGEN UND BÜRGCHAFTEN	2.009.991	459.124
	B) ZUSATZPENSIONSFONDS UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	0	0
	C) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	12.482.353	15.088.811
110.	BEWERTUNGSRÜCKLAGEN	13.134.588	2.652.430
140.	RÜCKLAGEN	167.887.187	163.640.807
150.	EMISSIONSAUFPREIS	286.481	258.444
160.	KAPITAL	31.595	29.350
180.	GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES (+/-)	15.541.505	6.066.256
	<b>SUMME DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS</b>	<b>1.435.999.417</b>	<b>1.309.826.574</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		31.12.2019	31.12.2018
10.	ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	23.362.585	22.312.160
	DAVON: MIT EFFEKTIVZINS BERECHNETE ZINSERTRÄGE	19.011.996	17.226.306
20.	ZINSAUFWENDUNGEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	(3.705.106)	(4.153.989)
30.	ZINSÜBERSCHUSS	19.657.479	18.158.171
40.	PROVISIONSERTRÄGE	8.506.603	8.435.616
50.	PROVISIONSAUFWENDUNGEN	(710.090)	(748.121)
60.	PROVISIONSÜBERSCHUSS	7.796.513	7.687.495
70.	DIVIDENDEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.685.699	1.181.835
80.	NETTOERGBNIS AUS DER HANDELSTÄTIGKEIT	506.774	(838.902)
90.	NETTOERGBNIS AUS DECKUNGSGESCHÄFTEN	(13.688)	(43.349)
100.	GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF ODER RÜCKKAUF VON:	(152.827)	(5.124.674)
	A) ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN	0	0
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT	(152.827)	(5.124.637)
	C) PASSIVEN FINANZINSTRUMENTEN	0	(37)
110.	NETTOERGBNIS DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN UND PASSIVEN FINANZINSTRUMENTE MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	3.832.243	(3.394.828)
	A) ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	0	0
	B) VERPFLICHTEND ZUM FAIR VALUE BEWERTETE SONSTIGE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	3.832.243	(3.394.828)
120.	BRUTTOERTRAGSSPANNE	33.312.193	17.625.748
130.	NETTOERGBNIS AUS WERTMINDERUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN VON:	182.607	5.335.490
	A) ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN	275.753	5.373.291
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT	(93.146)	(37.801)
140.	GEWINNE (VERLUSTE) AUS VERTRAGSÄNDERUNGEN OHNE AUSBUCHUNGEN	(11.873)	0
150.	NETTOERGBNIS DER FINANZGEBARUNG	33.482.927	22.961.238
160.	VERWALTUNGSaufWENDUNGEN:	(21.239.721)	(18.913.721)
	A) PERSONALaufWAND	(10.946.231)	(10.193.988)
	B) SONSTIGE VERWALTUNGSaufWENDUNGEN	(10.293.490)	(8.719.733)
170.	NETTORÜCKSTELLUNGEN FONDS FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	2.403.592	(158.784)
	A) VERPFLICHTUNGEN UND BÜRGSCHAFTEN	(1.550.868)	87.225
	B) SONSTIGE NETTORÜCKSTELLUNGEN	3.954.460	(246.009)
180.	NETTOERGBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF SACHANLAGEN	(1.177.403)	(1.074.999)
190.	NETTOERGBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	(9.822)	(9.340)
200.	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE	3.075.890	3.376.155
210.	BETRIEBSKOSTEN	(16.947.464)	(16.780.689)
220.	GEWINN (VERLUST) AUS BETEILIGUNGEN	0	575.821
250.	GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF VON ANLAGEGÜTERN	3.597	27.539
260.	GEWINN (VERLUST) VOR STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	16.539.060	6.783.909
270.	STEUERN AUF DAS BETRIEBSERGEBNIS AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	(997.555)	(717.653)
280.	GEWINN (VERLUST) NACH STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	15.541.505	6.066.256
300.	GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	15.541.505	6.066.256

**Entwicklung der Hauptaggregate gegenüber dem Vorjahr:****Entwicklung der Hauptaggregate der „Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals“ gegenüber dem Vorjahr**

Posten	Betrag in Euro	Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr
<i>Kapital</i>	31.595	+ 7,65%
<i>Emissionsaufpreis</i>	286.481	+ 10,85 %
<i>Rücklagen</i>	167.887.187	+ 2,59 %
<i>Bewertungsrücklagen</i>	13.134.588	+ 395,19 %
<i>Gewinn des Geschäftsjahres</i>	15.541.505	+ 156,20 %
<b><i>Eigenkapital</i></b>	<b>196.881.356</b>	<b>+ 14,04 %</b>

(Daten in Euro)

**Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung gegenüber dem Vorjahr (Daten in Euro)****KAPITALFLUSSRECHNUNG***indirekte Methode*

A. OPERATIVE TÄTIGKEIT	31.12.2019	31.12.2018
<b>1. Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.814.759</b>	<b>6.827.151</b>
- Geschäftsergebnis (+/-)	15.541.505	6.066.256
- Auf-/Abwertungen auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente und auf zum fair value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	(4.339.016)	4.233.730
- Auf-/Abwertungen auf Deckungsgeschäfte (-/+)	13.688	43.349
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko (+/-)	(182.607)	(5.411.092)
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	1.187.226	1.084.339
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	(2.403.592)	158.784
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+)	997.555	717.653
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen von eingestellten Geschäftstätigkeiten bereinigt von den Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)	0	0
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	0	(65.867)
<b>2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten</b>	<b>(120.606.665)</b>	<b>(18.336.651)</b>
- zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	6.642.141	12.826.738
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	0	0
- verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	(4.868.585)	3.505.181
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(74.852.118)	(56.733.711)
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	(49.475.683)	17.794.777
- sonstige aktive Vermögenswerte	1.947.580	4.270.364
<b>3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten</b>	<b>112.175.391</b>	<b>13.323.895</b>
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	103.058.800	15.612.171
- zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	58.903	(81.355)
- zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	9.057.688	(2.206.921)
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.383.485</b>	<b>1.814.396</b>

<b>B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
<b>1. Mittelherkunft geschaffen durch</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Verkauf von Beteiligungen	0	0
- kassierte Dividenden auf Beteiligungen	0	0
- Verkauf von Sachanlagen	0	0
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Verkauf von Betriebszweigen	0	0
<b>2. Mittelverwendung von</b>	<b>(2.206.495)</b>	<b>(304.643)</b>
- Ankäufe von Beteiligungen	(10.000)	275.000
- Ankäufe von Sachanlagen	(2.176.291)	(579.643)
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	(20.204)	0
- Ankäufe von Betriebszweigen	0	0
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(2.206.495)</b>	<b>(304.643)</b>
<b>C. BESCHAFFUNGSTÄTIGKEIT</b>		
- Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	30.283	35.891
- Ausgabe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten	0	0
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	(181.988)	(249.052)
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit</b>	<b>(151.705)</b>	<b>(213.161)</b>
<b>NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>25.285</b>	<b>1.296.592</b>

**LEGENDE**(+) **geschaffen**(-) **verwendet**

Bilanzposten	31.12.2019	31.12.2018
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	5.460.237	4.158.642
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	25.285	1.296.592
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	0	5.004
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	5.485.522	5.460.237

**Allgemeine Hinweise****Notfallplan (Business Continuity)**

Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurde im Geschäftsjahr 2019 ausgeführt. Das Internal Audit begleitete den Überprüfungsprozess vor Ort.

**Compliance-Stelle**

Die Compliance-Funktion arbeitete im Geschäftsjahr 2019 laufend daran, eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sicherzustellen. Zudem war sie aktiv in verschiedenen Projekten involviert und fungierte laufend als Ansprechpartner bzw. Beratungsstelle für die verschiedenen Bereiche der Bank.

**Risikomanagement**

Die Funktion Risikomanagement hat, neben der Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung des Risk Appetite Framework (RAF), die Betriebsorgane laufend bei der Risikoüberwachung begleitet und unterstützt. Es hat verschiedene Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken gesetzt, um den Risiken, die mit dem Bankgeschäft einhergehen, bewusst begegnen zu können.

**Die Funktion Internal Audit**

Das Internal Audit als dritte Ebene des internen Kontrollsystems wurde von der Raiffeisenkasse an die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagert. Im Geschäftsjahr 2019 nahm das Internal Audit insbesondere nachfolgende Kontrollen vor:

- Internes Kontrollsystem
- Personal
- Organisation
- Finanzgeschäft
- Kreditgeschäft
- Einlagengeschäft
- Geschäftsstellenkontrolle
- EDV (ICT-Audit)
- Versicherungen
- Transparenz

- Antigeldwäsche und Bekämpfung des Terrorismus
  - Business Continuity (Notfallplan).
- Die Ergebnisse der Prüfungen wurden dem Verwaltungsrat aufgezeigt.

### Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das interne Kontrollsystem nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt. Dabei wurde laufend Ablauf- und Konformitätskontrollen, sowie Kontrollen hinsichtlich Risikoüberwachung vorgenommen.

Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen des internen Kontrollsystems erstellten die vom Aufsichtsrecht vorgeschriebenen Jahresberichte und darüber hinaus zeigten sie ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des internen Kontrollsystems schriftlich auf. Auf Grund der geleisteten Arbeit und der uns vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser internes Kontrollsystem funktioniert und unserer Betriebsdimension entspricht.

### Antigeldwäsche-Bestimmungen

Das Jahr 2019 war von der teilweisen Umsetzung der von Banca d'Italia erlassenen Durchführungsbestimmungen auf dem Sachgebiet der Verhinderung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung geprägt. Zur Umsetzung der Maßnahme zur bankinternen Aufbauorganisation, zu den Prozessen und zu den Kontrollen in Sachen Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung wurde mit Unterstützung der Raiffeisen Landesbank und des Raiffeisenverbandes die entsprechende interne Leitlinie erlassen.

Mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes wurde auch die Maßnahme zur sog. objektiven Berichterstattung, sprich der neue periodische Meldefluss an UIF Banca d'Italia zu Bargeldtransaktionen umgesetzt.

Die Umsetzungsarbeiten der neuen Maßnahme zur Kundenprüfung vom Juli 2019 wurden im zweiten Halbjahr ebenso in Angriff genommen; dabei wurden einige technische und inhaltliche Schritte gesetzt, jedoch sind aufgrund des Umfangs der Neuerungen die Anpassungen (insbesondere die neuen technischen Unterstützungsmaßnahmen) noch voll im Gange.

Die erwartete neue Maßnahme zu den Aufbewahrungspflichten und die Durchführungsbestimmungen zum neuen Register der wirtschaftlichen Eigentümer wurden auch im Jahr 2019 noch nicht erlassen, weshalb hierzu noch keine konkreten Schritte gesetzt wurden.

Auch im Geschäftsjahr 2019 arbeiteten der Verantwortliche für Antigeldwäsche und alle Mitarbeiter(innen) aktiv daran, den Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden.

So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. nachfolgende Aus- und Weiterbildungen durchgeführt, um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können:

- E-Learning - Einheit "Abwehr der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung" für den gesamten Marktbereich und ausgewählte Innenbereiche;
- Inhouse Schulung des Verwaltungs- und Aufsichtsrates zum Thema "Antigeldwäsche und Terrorismusfinanzierung" und
- Teilnahme der Antigeldwäschestelle an fachspezifischen Veranstaltungen, Workshops und Seminaren.

Darüber hinaus haben Mitarbeiter(innen) der Antigeldwäsche-Funktion auch aktiv in diversen Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Neuerungen bzw. des organisatorischen Aufbaus dieses Bereichs in der Raiffeisen Geldorganisation mitgewirkt.

### Corporate Governance

Das Jahr 2019 war von den Arbeiten zur Errichtung des Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) der Raiffeisenkassen Südtirols geprägt, die breiten Raum einnahmen. Die Raiffeisenkasse ist auch Gründungsmitglied der Trägerkörperschaft des IPS, nämlich der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft, die am 30.12.2019 den formellen Antrag um Anerkennung des IPS bei der Aufsichtsbehörde eingereicht hat. In diesem Zusammenhang wurde auch an der Anpassung des Statuts der Raiffeisenkasse gearbeitet, um künftig die Funktionsfähigkeit des Sicherungssystems sicherzustellen. Die formelle Statutenänderung kann allerdings erst nach erfolgter Prüfung durch die Banca d'Italia vorgenommen werden.

Breiten Raum nahm zu Beginn des Jahres 2019 auch die Erstellung einer neuen Vergütungs- und Anreizleitlinie ein, die von Vollversammlung im April genehmigt wurde. Dabei handelt es sich um eine eigene, detaillierte Policy, in der die Bestimmungen zu den Vergütungen der Mandatäre und Mitarbeiter der Raiffeisenkasse zusammengefasst sind. Dies, unter Berücksichtigung der Vorgaben der Banca d'Italia, welche mit der 25. Aktualisierung vom 23. Oktober 2018 des Rundschreibens Nr. 285/2013 erlassen wurden.

### Verzugszinsen im Geschäftsverkehr

Mit zwei im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilungen des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2019 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich auf:

Zeitraum	Referenzzinssatz	Verzugszinssatz	Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel
vom 01.01. bis 30.06.2019	0,00%	8,00%	12,00%
vom 01.07. bis 31.12.2019	0,00%	8,00%	12,00%

**Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen**

Nach den Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Risikotätigkeit sowie den Interessenkonflikten mit nahe stehenden Personen und Unternehmen und den mit diesen verknüpften Subjekten wird festgehalten, dass zum 31. Dezember 2019 keine Risikopositionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sowie den mit diesen verknüpften Subjekten bestehen, die die aufsichtsrechtlich definierten Höchstlimits überschreiten.

Im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zum Thema Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wird aufgezeigt, dass keine Geschäftsfälle mit relevanter Bedeutung mit verbundenen Subjekten abgewickelt wurden, bei denen die unabhängigen Verwalter und/oder der Aufsichtsrat ein negatives Gutachten abgegeben oder Vorbehalte geäußert haben.

**Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler**

Auf Grund der Verordnung des Isvap Nr. 5/2006 hat die Raiffeisenkasse Bruneck bereits im Jahre 2006 die Einschreibung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler vorgenommen.

**Rechtliche Verhältnisse und Rechtsrisiken**

Betreffend das Verfahren der Wettbewerbsbehörde (autorità garante del mercato e della concorrenza) gegen die Raiffeisenkasse Bruneck wird wie folgt berichtet:

Das Verwaltungsgericht Latium hat in ihrem Urteil vom 20.04.2017 Nr. 4751 die Verwaltungsstrafe in Höhe von Euro 3.291.643, welche die Wettbewerbsbehörde gegenüber der Raiffeisenkasse Bruneck verhängt hat, annulliert. Die Wettbewerbsbehörde hat in ihrer Sitzung vom 18.10.2017 ihre Zustimmung (nulla osta) zur Rückzahlung der angeführten Verwaltungsstrafe durch das Wirtschaftsministerium (Ministero dello Sviluppo Economico) gegeben. Dies mit dem Vorbehalt einer eventuellen Rückforderung durch die Wettbewerbsbehörde, sollte sich aus dem laufenden Streitverfahren eine Rückzahlungspflicht für die Raiffeisenkasse Bruneck ergeben.

Aufgrund der Freigabe der Wettbewerbsbehörde für die Rückzahlung der entrichteten Verwaltungsstrafe, hat der Rückerstattungsbetrag in Höhe von Euro 3.291.643 die Eigenschaften eines Ertrages erhalten, welcher in der Bilanz 2017 im Posten 200 der Erfolgsrechnung und gleichzeitig als Rückstellung im Posten 170 der Erfolgsrechnung erfasst wurde.

Die Rückerstattung des Betrages ist am 20.09.2018 erfolgt. Aufgrund der Unsicherheit in Zusammenhang mit dem immer noch laufenden Verfahren, wurde die Rückstellung im Posten 100 c) der Passiva beibehalten. Die Verhandlung in zweiter Instanz hat am 19.12.2019 stattgefunden. Der Staatsrat hat in seinem Urteil den Rekurs der Wettbewerbsbehörde definitiv abgewiesen. Darauf aufbauend konnte zum Bilanzstichtag die Rückstellung für das laufende Verfahren Wettbewerbsbehörde in Höhe von 3.291.643 Euro aufgelöst werden.

Zur Rückstellung betreffend Rechtsrisiken wird folgendes festgestellt:

Es handelt sich um Rechtsrisiken in Zusammenhang mit vier notleidenden Kreditpositionen.

Es wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von 824.000 Euro gebildet.

**Auslandsgeschäft**

Das Auslandsgeschäft nimmt in unserer Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein; es ist im Berichtsjahr konstant geblieben.

Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen in das und aus dem Ausland.

**Überwachungstätigkeit**

Neben der laufenden Überwachungstätigkeit des Internen Kontroll Systems der Raiffeisenkasse und des an den Raiffeisenverband Südtirol ausgelagerten Internal Audit, wurde seitens des Raiffeisenverbandes Südtirol auch die gesetzliche Rechnungsprüfung vorgenommen.

**Erweiterung der Produktpalette**

Für Raiffeisen war es im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein Kernanliegen, für Mitglieder und Kunden Nutzen zu stiften. Diesem Ziel verpflichtet, bemühte sich die Raiffeisenkasse die Veränderungen der Kundenbedürfnisse zu erkennen und seine Produktpalette auf sie abzustimmen.

Mit dem einzigartigen Konzept der Genossenschaftlichen Beratung haben wir in den vergangenen Jahren an der Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens gearbeitet. Dabei geht es um die Entwicklung und Ausarbeitung eines völlig neuen Beratungsansatzes, den unsere Kunden und Mitglieder seit 2019 genießen können. In dieser Beratung steht das Leben des Kunden im Fokus, man spricht über seine Träume und Ziele und baut darauf seinen persönlichen Finanzplan auf. Eine derartige Beratung kann nur eine Genossenschaftsbank wie wir es sind bieten, denn wir können unabhängig von Aktionären und Provisionen die Bedürfnisse des Kunden in den Mittelpunkt stellen.

**Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16bis Zivilgesetzbuch**

Wir weisen darauf hin, dass die Angaben laut Artikel 2427 16bis ZGB im Teil A.1, Sektion 4, im Punkt „Sonstige Aspekte“ des Bilanzanhanges geliefert wurden.

## Gesetzliche Auflagen

Die nachfolgenden Informationen werden nach Maßgabe des Art. 2428 ZGB geliefert.

### 1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

Für Forschung und Entwicklung wurden keine Ausgaben getätigt.

### 2) Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 10.000 Anteile zu je 51,65 Euro an der Gesellschaft Erkabe G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 516.456 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Residence Dolomiti G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.200.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Residence Percha G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.300.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Mehrwertleben G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.000.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 50.000,00 Euro an der Gesellschaft GARA G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Bilanzwert von 375.000 Euro ausgewiesen worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 10.000,00 Euro an der Gesellschaft R-Service G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Bilanzwert von 10.000 Euro ausgewiesen worden.

### 3) Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss:

Es wird darauf hingewiesen, dass die an diese Gesellschaften vergebenen Forderungen von der Raiffeisenkasse Bruneck zu üblichen Marktkonditionen vergeben wurden.

	in Euro
<b>Aktiva:</b>	<b>14.115.439</b>
1 Forderungen an Banken	0
2 Forderungen an Finanzgesellschaften	0
3 Forderungen an andere Kunden	9.713.983
i. Gara G.m.b.H.	4.429.244
ii. Erkabe G.m.b.H:	3.062.952
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	667.847
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.553.940
iiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0
davon: nachrangige Forderungen:	0
4 Sonstige Forderungen an andere Kunden	0
i. Gara G.m.b.H.	0
ii. Erkabe G.m.b.H:	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
iiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0
5 Obligationen und andere Schuldtitel	0
6 Beteiligungen	4.401.456
i. Gara G.m.b.H.	375.000
ii. Erkabe G.m.b.H:	516.456
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	1.200.000
iiii. Residence Percha G.m.b.H	1.300.000
iiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.000.000
iiiiii. Raiffeisen Service GmbH	10.000

<b>Passiva:</b>	<b>3.299.816</b>
1 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0
2 Verbindlichkeiten geg. Finanzgesellsch.	0
3 Verbindlichkeiten geg. anderen Kunden	3.299.816
i Gara G.m.b.H.	0
ii ERKABE G.m.b.H.	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H.	3.293.777
iiiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
iiiiiii. Raiffeisen Service GmbH	6.039
4 Sonstige Verbindlichkeiten geg. anderen Kunden	0
i Gara G.m.b.H.	0
ii ERKABE G.m.b.H.	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H.	0
iiiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
iiiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0
5 Verbriefte Verbindlichkeiten	0
6 Nachrangige Verbindlichkeiten	0
<b>Bürgschaften und Verpflichtungen:</b>	<b>4.936.005</b>
1 Geleistete Bürgschaften:	<b>1.049.988</b>
i. Gara G.m.b.H.	424.988
ii. Erkabe G.m.b.H.:	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	500.000
iiii. Residence Percha G.m.b.H.	25.000
iiiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	100.000
iiiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0
2 Verpflichtungen	<b>3.886.017</b>
i. Gara G.m.b.H.	1.170.756
ii. Erkabe G.m.b.H.:	437.048
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	2.032.153
iiii. Residence Percha G.m.b.H.	0
iiiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	246.060
iiiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft Erkabe G.m.b.H. im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck einen Anteil in Höhe von Euro 5,16 an derselben hält.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft GARA G.m.b.H. im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck einen Anteil in Höhe von Euro 5,16 an derselben hält.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft Mehrwertleben G.m.b.H. im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck einen Anteil in Höhe von Euro 5,16 an derselben hält.

#### 4) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Das Genossenschaftskapital besteht aus 6.123 Aktien zu 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur eine Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Genossenschaft ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB abhängig bzw. beherrscht.

#### 5) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden weder eigene Aktien, noch Aktien an kontrollierenden Unternehmen erworben bzw. veräußert.

#### 6) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Am 30. Januar 2020 rief die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die internationale Gesundheitsnotlage aus, nachdem sich die Ende Dezember 2019 in Wuhan, einer Millionenstadt in der Provinz Hubei in der Volksrepublik China, ausgebrochene neuartige Atemwegserkrankung COVID-19 zu einer Epidemie entwickelte und im Januar 2020 weltweit auszubreiten begann. In Italien wurden am 30. Januar 2020 vom „Istituto Spallanzani“ die ersten beiden Coronavirus-Fälle bestätigt, u. zw. an einem Touristenpaar aus China. Am 31. Januar 2020 ordnete der Gesundheitsminister (Ministro della salute) prophylaktische Maßnahmen gegen das Coronavirus an (Misure profilattiche contro il nuovo Coronavirus). Am 13.02.2020 berieten in Brüssel die EU-Gesundheitsminister bei einer Sonderratssitzung über COVID-19 mit dem Hauptziel der Aufrechterhaltung der

Situation in Europa. Am 18. Februar 2020 wurde der erste Fall der Sekundärübertragung in Codogno, einer Gemeinde in der Provinz Lodi in der Lombardei, nachgewiesen. Das Virus breitet sich seitdem in Italien rasant aus. Am 23. Februar 2020 wurde die GV Nr. 6/2020 mit der Zielsetzung erlassen, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Weitere gesetzliche Maßnahmen folgten bis hin zum Dekret des Ministerrats vom 9. März 2020, mit dem ganz Italien unter „Quarantäne“ gestellt wurde. Italien ist seit Anfang März 2020 das am stärksten von Coronavirus-Infektionen betroffene Land in der EU. Am 11. März 2020 erklärt die WHO das COVID-19-Virus zur Pandemie. Seitdem breitet sich das Virus immer weiter aus. Europa ist mittlerweile stark betroffen, ganz besonders die Staaten Italien und Spanien. Es wurden verschiedene Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionskrankheit getroffen; die Bewegungsfreiheit der Bürger wurde mehr und mehr eingeschränkt. Der Güterverkehr zur Versorgung blieb aufrecht. Am 17. März alarmierte das Robert Koch-Institut darüber, dass das Corona-Risiko auch in Deutschland als „hoch“ gilt. Seitdem ist die ganze EU im „Alarmzustand“. De facto beschäftigt das Corona-Virus die weltweit bedeutendsten Entscheidungsträger; es hat bereits tausende an Todesopfern gefordert und die „Wirtschaft weltweit in Mitleidenschaft gezogen“. Derzeit ist der weitere Verlauf nicht absehbar, weder aus medizinischer noch aus wirtschaftlicher Sicht.

Die Raiffeisenkasse hat sich ab Anfang März 2020 mit der Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 und die in diesem Zusammenhang von der Regierung verabschiedeten Maßnahmen befasst. Dazu gehörten die innerbetrieblichen Vorkehrungen im Bereich der Personenkontakte, der Personenansammlungen am Arbeitsplatz und jener im Bereich der Hygiene für Mitarbeiter(innen), Mitglieder und Kunden.

Die Raiffeisenkasse hat während jener Wochen, in denen sehr restriktive Maßnahmen auferlegt wurden, verschiedenen Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, von zu Hause aus mittels Telearbeit oder Smart Working zu arbeiten, um die Kontinuität wichtiger Geschäftsfunktionen (wie Finanzen, Zahlungen und Berichterstattung) zu gewährleisten. Hierfür wurden zusätzliche Notebooks angekauft.

Die Vollversammlung selbst wurde ebenfalls wegen der Coronavirus-Pandemie so spät wie möglich angesetzt. Maßnahmen, die die Familien und Unternehmen in der sich ergebenden Krisensituation unterstützen sollen, wie bspw. Stundungen von Finanzierungen, wurden als Möglichkeiten zur Abfederung der Krise aufgegriffen; die Umsetzung derselben und die dafür notwendigen operativen Schritte werden stufenweise festgelegt werden.

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse hat sich auch mit den bisherigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Raiffeisenkasse auseinandergesetzt. Er hat u. a. die Entwicklung der weltweiten Finanzmärkte beobachtet und festgestellt, dass der Spread BTP/BUND 10 Jahre stark angestiegen ist. Außerdem hat er die Börsenentwicklung verfolgt und festgestellt, dass diese weltweit zu Verlusten führte. Beispielsweise ist der DAX30, der im Januar einen Stand von über 13 Tsd. Punkten einnahm, im März auf unter 9 Tsd. Punkte gefallen, der Dow Jones 3 Industrial von über 28.800 Punkten am Jahresanfang 2020 auf unter 20.200 Punkten am 16. März 2020.

Die Raiffeisenkasse hält im Eigenportfolio, neben relevanten Beträgen an Finanzinstrumenten welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (HTC), des Weiteren relevante Beträge an Finanzinstrumenten, welche zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität (FTOCI-D) bewertet werden und ebenso Finanzinstrumente (Anteile an Investmentfonds und Bankenanleihen), welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden und damit eine direkte Auswirkung in der Gewinn- und Erfolgsrechnung zeigen. Es ist daher davon auszugehen, dass die negative Börsenentwicklung relevante negative Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Jahres 2020 haben wird. Eine Schätzung der entsprechenden Auswirkungen ist derzeit noch nicht möglich.

Als positiv kann angemerkt werden, dass unsere Raiffeisenkasse den Stundungsvereinbarungen, die die italienische Bankenvereinigung ABI und die Wirtschaftsverbände unterzeichnet haben, beigetreten ist. Dies begünstigt die Möglichkeit zur Verlängerung von Finanzierungen bzw. zur Aussetzung von Kapitalraten, u. zw. sowohl an Firmen- als auch an Privatkunden. Einen weiteren positiven Sachverhalt stellt der Umstand dar, dass die Europäische Zentralbank neue LTRO-Operationen angekündigt hat, die im Euroraum Liquidität schaffen und somit den eventuellen Finanzierungsbedarf von Firmen und Privaten positiv beeinflussen werden. Wie sich die Coronavirus-Krise auf die Zinssätze auswirken wird, ist derzeit nicht vorhersehbar. Die amerikanische Zentralbank, die Federal Reserve, hat außer der Reihe den Leitzins um einen halben Prozentpunkt gesenkt; seit 4. März 2020 gilt: Federal-Funds-Rate-Zielband - 1,0% bis 1,25%, Primary Credit Rate - 1,75%.

Der Tourismussektor klagt über eine hohe Zahl von Stornierungen, und angesichts der Bedeutung dieses Sektors für die lokale Wirtschaft im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse könnte es zu einem Umsatzrückgang und folglich zu einer Verringerung der Einnahmen für die Raiffeisenkasse im Geschäftsjahr 2020 kommen. Derzeit ist es nicht möglich, die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisenkasse konkret zu quantifizieren.

Der Verwaltungsrat hat sich auch mit der Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf den Jahresabschluss zum 31.12.2019 beschäftigt. Er hält diesbezüglich fest, dass die Bilanzierung der Ereignisse nach dem Abschlussstichtag bei den Anwendern der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS durch IAS 10 geregelt sind. IAS 10 bestimmt, dass ein Unternehmen berücksichtigungspflichtige Ereignisse in den in seinem Abschluss erfassten Beträgen einzubeziehen hat, während es nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Abschlussstichtag nicht verwenden darf, um die im Abschluss erfassten Beträge anzupassen.

Auf Grund der im Zuge der Analyse gewonnenen Erkenntnisse, kommt der Verwaltungsrat zum Schluss, dass am Abschlussstichtag keine Ereignisse vorgelegen haben, die weitere substantielle Hinweise zu Gegebenheiten geliefert hätten, die eine Anpassung der Beträge im Abschluss zum 31.12.2019 erforderlich

gemacht hätten, und dass keine berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag gegeben sind und somit die Bewertungen und Beträge zum Bilanzstichtag 31.12.2019 korrekt sind.

Schließlich hat sich der Verwaltungsrat eingehend mit den Vorgaben nach IAS 10 § 14 ff., die sich mit der Unternehmensfortführung beschäftigen, auseinandergesetzt. Er ist der Frage nachgegangen, ob bei der Raiffeisenkasse eine mögliche Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Abschlussstichtag eingetreten ist und die Unternehmensfortführung der Raiffeisenkasse nicht sichergestellt ist. Bei der Erörterung dieser Frage hat der Verwaltungsrat alle derzeit verfügbaren Informationen über die Zukunft, insbesondere über die Zeitspanne bis zum Jahresabschluss zum 31.12.2020, in Betracht gezogen. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass die COVID-19-Pandemie an die gesamte Welt und somit auch an die lokalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kreisläufe enorme Herausforderungen stellt. In diesem Bewusstsein und in Kenntnis darüber, dass es derzeit eine Reihe an Unsicherheiten gibt, die die Einschätzung der Zukunft erschweren, ist er in seiner Bewertung dennoch eindeutig zum Ergebnis gelangt, auch auf Grund der getroffenen Maßnahmen durch die betroffenen Staaten, die EU, die EZB, die einzelnen Unternehmen und die Bevölkerung selbst, dass die Krise gemeistert werden kann und wird, und dass die Unternehmensfortführung nach IAS 10 gesichert ist.

## 7) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2020

Auf Grund der massiven COVID-19-Vireninfektionen, die sich von China auf die ganze Welt ausgedehnt haben und nunmehr die Menschen in den EU-Staaten mehr oder weniger stark beeinträchtigen, sind das gewohnte gesellschaftliche Leben und die Wirtschaftskreisläufe stark verändert bzw. beeinträchtigt. Das Coronavirus hat zur Krise geführt und die „gute Lage der Weltwirtschaft“ geändert. Unternehmen mussten ihre Produktion einstellen, Flüge wurden gestrichen, Handelsschiffe fahren nicht mehr und Geschäfte und Restaurants müssen geschlossen halten. Die Aktienkurse sind an allen Börsen mehr oder weniger stark eingebrochen. So mancher Wirtschafts- und Politikwissenschaftler sieht in diesen Einbrüchen das Handeln der Menschen aus der Panikecke heraus, was wiederum zu heftigen Übertreibungen der Finanzmärkte führt. Seriöse Wirtschafts- und Politikwissenschaftler gehen davon aus, dass sich die vergleichsweise gute Lage der Weltwirtschaft durch den harten Schock der COVID-19-Pandemie nicht geändert hat. Deutschlandfunk berichtete beispielsweise darüber, dass der Wirtschafts- und Politikwissenschaftler Heribert Dieter, der derzeit in Hongkong an der Universität lehrt, die Meinung vertritt, dass durch überlegte finanzpolitische Maßnahmen die Politik dazu beitragen könne, die Krise schnell zu überwinden, auch wenn kurzfristig einiges noch sehr viel schlimmer werden wird. Das sieht man, laut Dieter, am Beispiel Hongkong: Hongkong war ja noch vor einigen Wochen im Epizentrum des Corona-Bebens. Nun hat sich dort die Lage schon relativ stark normalisiert.

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse geht davon aus, dass, hört man auf besonnene Wissenschaftler und folgt man deren Rat, d. h. ergreift man die empfohlenen Schutzmaßnahmen zum Schutz vor Ansteckung, so wird auch Europa und der Rest der Welt dieser Pandemie Herr werden. Den richtigen Weg haben die betroffenen Staaten in Europa, wenn auch etwas spät, eingeschlagen. Natürlich werden die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erheblichen Einfluss auf die Wirtschaft haben und für das Jahr 2020 wird mit einer deutlichen Rezession zu rechnen sein. Es wird aber wohl auch gelingen, nachdem die Neuinfektionen abgestellt werden können, das eine oder andere bei der ausgefallenen Produktion nachzuholen. Bei den touristischen Dienstleistungen wird ein entsprechendes Nachholen leider nicht möglich sein, und der Tourismusbereich hat einen maßgeblichen Einfluss in unserem Tätigkeitsgebiet.

Die Raiffeisenkasse als lokales Allfinanzunternehmen wird auf jeden Fall seinem statutarischen Auftrag entsprechend die lokale Wirtschaft begleiten und unterstützen und daran arbeiten, gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Kunden die Krise zu meistern.

Natürlich geht die Raiffeisenkasse davon aus, dass die durch den starken Anstieg des SPREAD BTP/BUND 10 Jahre zum einen eine negative Auswirkung auf das aufsichtsrechtliche Eigenkapital der Raiffeisenkasse haben wird, zum anderen durch die Änderungen des Fair Value der erfolgswirksam zum Fair Value gehaltenen aktiven Finanzinstrumente, relevante Kursverluste einfahren werden. Insgesamt ist aber nach Einschätzung des Verwaltungsrates das voraussichtliche Geschäftsergebnis, unter Berücksichtigung des Umstands, dass die COVID-19-Pandemie das Geschäftsjahr 2020 relevant mitbestimmt, als befriedigend zu erwarten. Nachfolgend in synthetischer Form unsere Einschätzung:

Auf Grund der globalen Wirtschaftssituation und der allgemeinen Rahmenbedingungen im Euroraum gehen wir davon aus, dass die Geschäftsentwicklung unserer Raiffeisenkasse wie folgt sein wird:

Der Zinsertrag wird ca. 18 Mio. Euro erreichen, also nur leicht unter dem Wert des Jahres 2019 liegen. Der Provisionsüberschuss wird ca. 7,9 Mio. Euro erreichen.

Der Wertberichtigungsbedarf bei den aktiven Finanzinstrumenten (Forderungen an Kunden) ist nur schwer vorhersehbar, wird aber sicher höher sein als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir rechnen mit einem Wertminderungsbedarf von mindestens 2,3 Mio. Euro.

Große Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung wird die Entwicklung der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente haben (vorwiegend Anteile an Investmentfonds). Es ist davon auszugehen, dass die negative Börsenentwicklung relevante negative Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von geschätzten 4-5 Mio. Euro auf das laufende Jahr 2020 haben wird.

Unter diesen Voraussetzungen wird von einem deutlich niedrigeren Jahresergebnis als noch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ausgegangen. Sollten wir jedoch in der Lage sein, dass die Wertberichtigungen der aktiven Finanzinstrumente und die Wertentwicklung der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente insgesamt die 7 Mio. Euro nicht übersteigen, kann trotz der widrigen Umstände mit einem positiven Ergebnis für 2020 gerechnet werden.

**8) Zweigstellen**

- 39031 Bruneck, Europastrasse 19 (Hauptsitz)
- 39030 St. Lorenzen, Josef-Renzler-Straße, 15
- 39030 Pfalzen, Michael-Pacher-Straße, 22
- 39030 Rasen/Antholz, Niederrasner Straße, 32
- 39031 Bruneck, Reischach, Prack-zu-Asch-Str. 1
- 39030 Olang, Bahnhofstraße 1
- 39030 Rasen/Antholz, St. Georg Straße, 17
- 39030 Percha, Engelbergerplatz 1/a
- 39030 Kiens, Ehrenburg, Ehrenburgerstr. 19
- 39031 Bruneck, St. Georgen, Gremsenstr. 1
- 39031 Bruneck, Stadtgasse 7/b.

**Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis**

Wir weisen darauf hin, dass sich aufgrund der Steuerbestimmungen das besteuere Einkommen sowohl aus dem Betriebsergebnis, als auch aus den Zu- und Abgängen des Eigenkapitals in Anwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS zusammensetzt.

**Latente Steuern**

Zum 31.12.2019 wurden, gemäß den einschlägigen Vorschriften, die latenten Steuern nach IAS 12 (der sogenannten „balance sheet liability method“) ermittelt.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurden nachfolgende Steuersätze verwendet:

IRES: 27,50 %

IRAP: 4,65 %

Grundsätzlich müssen die aktiven latenten Steuern gemäß den Anleitungen der Bankenaufsichtsbehörde in der Aktiva im Posten 100 b), die passiven latenten Steuern in der Passiva im Posten 60 b) ausgewiesen werden.

**Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2019, wie vom Rundschreiben der Bankenaufsicht Nr. 285/2013, Teil I, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen**

a) *Bezeichnung der Gesellschaft und Art der Tätigkeit:*

RAIFFEISENKASSE BRUNECK GENOSSENSCHAFT

*Auszug aus dem Statut der Raiffeisenkasse Bruneck*

**GEGENSTAND DER GENOSSENSCHAFT - GESCHÄFTE**

**Artikel 16**

**Gegenstand der Genossenschaft**

*Die Genossenschaft hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben.*

*Die mit der Erreichung des Genossenschaftszweckes im Zusammenhang stehenden Geschäfte umfassen die Vertretung von Versicherungskörperschaften und Versicherungsgesellschaften sowie die Führung von Reisebüros und die Abwicklung von Diensten im Bereich des Fremdenverkehrs.*

*Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern.*

*Die Genossenschaft kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Obligationen und andere Finanzinstrumente ausgeben.*

*Die Genossenschaft kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt.*

*Bei der Abwicklung der Geschäfte in fremder Währung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Genossenschaft keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in fremder Währung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.*

*In keinem Falle kann die Genossenschaft die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in einem Ausmaß verzinsen, das die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als 2 Prozentpunkte übersteigt.*

Die Genossenschaft kann innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen.

- b) Umsatz (Betrag Pos. 120 der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019)  
Euro 33.312.193
- c) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten  
132,15 Vollbeschäftigungseinheiten
- d) Gewinn oder Verlust vor Steuern  
Euro 16.539.060
- e) Steuern auf Gewinn oder Verlust  
Euro 997.555
- f) Erhaltene staatliche Beihilfen (Gesetz Nr. 124 vom 04.08.2017, Art. 1, Absatz 125)  
Die Gesetzesbestimmung wurde im Art. 35 des Gesetzes Nr. 58/2019 neu formuliert. Die neue Bestimmung ist im Geschäftsjahr 2019 anzuwenden und sieht Offenlegungspflichten für alle Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, vor. Die Unternehmen sind verpflichtet im Jahresabschluss die Informationen betreffend Subventionen, Zuschüsse, Vorteile, Beiträge oder Beihilfen, in Geld oder Sachwerten, die keinen allgemeinen Charakter haben sowie keine Entgelte, Vergütungen und Entschädigungen darstellen, zu veröffentlichen.  
Es besteht keine Veröffentlichungspflicht, falls der Betrag der oben genannten Beiträge im entsprechenden Berichtszeitraum 10.000 Euro nicht überschritten hat.  
Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Geschäftsjahr 2019 keine oben genannten Beiträge von Seiten der Öffentlichen Verwaltung erhalten.

#### Schlüsselindikator der Kapitalrendite

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, sog. CRD IV, wird nachfolgend der Schlüsselindikator der Kapitalrendite (sog. Public disclosure of return on assets), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite beläuft sich auf 1,08 %.

#### Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei der Aktiva und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der Consob und des Isvap Nr. 2 vom 6. Februar 2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, die sich mit den in den Geschäftsberichten zu liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei der Aktiva (Impairment Test) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass er davon ausgehen kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird, und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme, der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip (Going concern Prinzip) erstellt wurde.

In der Vermögens- und Finanzstruktur und im operativen Verlauf der Raiffeisenkasse gibt es keine Elemente oder Anzeichen, die darauf schließen ließen, dass die Unternehmensfortführung unsicher ist.

Im Hinblick auf die Informationen zu den Finanzrisiken, zur Überprüfung der Wertminderungen bei der Aktiva und zu den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen verweisen wir auf die im vorliegenden Lagebericht bzw. im Anhang zur Bilanz in den spezifischen Abschnitten gelieferten Informationen.

#### Vorschlag zur Gewinnverteilung

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut definierten Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Reingewinn 2019 in Höhe von **15.541.504,57 Euro** wie folgt aufzuteilen:

- 1) An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, und zwar:  
**10.879.053,20 Euro** an die gesetzliche Rücklage (70 % Jahresgewinn)  
**2.696.206,23 Euro** an die freiwillige besteuerte Rücklage.
- 2) An den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich 3 % des Jahresgewinnes: **466.245,14 Euro**.
- 3) An den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit: **1.500.000 Euro**.

**Schlusswort**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der Raiffeisenkasse Bruneck wiederum gelungen, einerseits den Förderauftrag als oberstes Ziel zu erfüllen und andererseits ein außerordentlich gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Das Bemühen der Raiffeisenkasse Bruneck lag im Berichtsjahr und wird auch weiterhin darin liegen, ein Bezugspunkt für die örtliche Gemeinschaft zu sein und den Menschen über das reine Bankgeschäft hinaus mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Berichtsjahr ihre Geschäftspolitik satzungsgemäß auf die Förderung der Mitglieder und der örtlichen Wirtschaft ausgerichtet. Sie wird weiterhin bestrebt sein, die bestehenden Mitglieder- und Kundenbeziehungen zu festigen bzw. dieselben noch auszubauen und im Sinne des statutarischen Auftrages, den Mitgliedern und Kunden jene Produkte und Dienstleistungen kostengünstig anzubieten, die von ihnen benötigt werden. Um dies zu gewährleisten, stützt sich die Raiffeisenkasse auf ihre Mitarbeiter, aber vor allem auch auf ihre Partner. Daher wird die Gelegenheit genutzt, einige Worte des Dankes auszusprechen.

Ein besonderer Dank ergeht an die Bankenaufsichtsbehörde, den Raiffeisenverband Südtirol Gen., die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, den Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. und an alle Gesellschaften, die im Sinne der Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse unterstützend tätig sind, für die gute Zusammenarbeit und die stete Unterstützung.

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck dankt abschließend allen Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt dem Aufsichtsrat, der Geschäftsführung, den Führungskräften und allen Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz und für die erbrachten Leistungen zugunsten der Raiffeisenkasse Bruneck und zum Wohle der Mitglieder und der lokalen Wirtschaft.

Bruneck, am 18.03.2020

  
Hanspeter Felder, Obmann